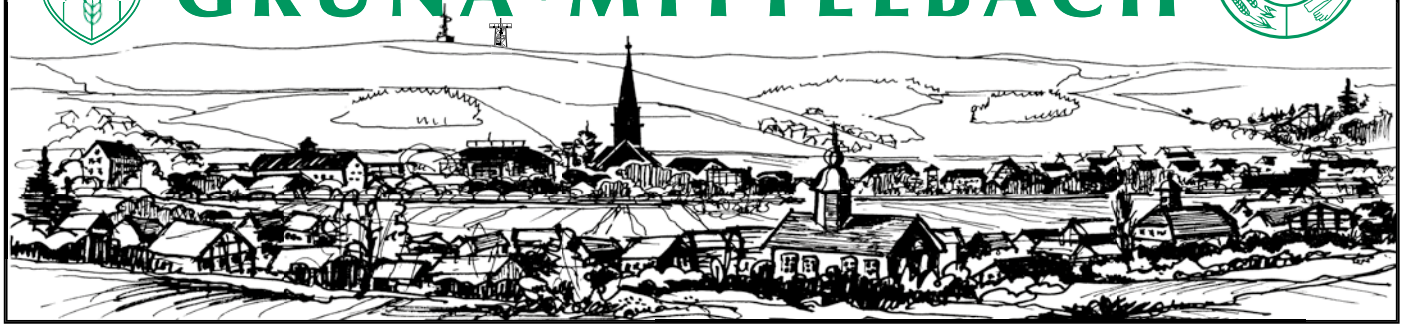
ORTSCHAFTSANZEIGER GRÜNA+MITTELBACH



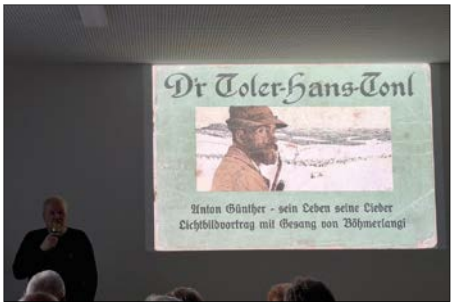
33. Jahrgang | Freitag, den 22. Mai 2026 | 03/2026

Heimatverein Mittelbach e. V.

`s is Feierobnd …

… war das letzte Lied, welches die zahlreichen Gäste beim „Anton-Günther-Abend“ am 16. April 2026 gemeinsam mit „Böhmer-Langi“ gesungen haben.

Zuvor gab es zwei interessante Stunden voller Geschichten über das Leben und Wirken des erzgebirgischen Liedermachers aus der Gottesgabe anlässlich seines 150. Geburtstages. Die Gegend um Keilberg und Fichtelberg, zwischen Annaberg und Karlsbad ist historisch äußerst interessant, und Gottesgab, die heute höchstgelegene Stadt Böhmens, wurde im Wandel der Zeiten immer wieder unterschiedlichen Ländern zugeordnet. Die damit verbundenen Probleme und Repressalien für die Bevölkerung bis hin zur Vertreibung werden in der „Erzgebirgs-Saga“ von Elisabeth Günther-Schipfel sehr anschaulich dargestellt.



Die Idee zu diesem Abend hatte Mario Herold, und auch die Eintrittskarten und das Plakat stammen aus seiner Feder. Vielen Dank für dieses kulturelle Erlebnis in unserem „Mittelpunkt“.

Danke auch an Fam. Eckert und Mitglieder des Heimatvereins für die leckere Bewirtung.

Fortsetzung auf Seite 2



Alternative Energieerzeugung z.B. durch Windkraft ist sicherlich notwendig und sinnvoll. Wenn aber ein Riesen-Windrad vor der eigenen Haustür steht oder geplant ist, gibt es konträre Diskussionen, und Widerspruch ist verständlich. Ein solches Windrad steht jetzt vor der Mittelbacher Flur, weitere können evtl. gebaut werden, wie der sogenannte Raumordnungsplan Wind (ROPW) ausweist. Aber es gibt die Möglichkeit, die Planungsunterlagen dazu bis zum 6. Juli 2026 unter ***https://beteiligung-regionalplan.de/rpchemnitz*** einzusehen und Stellungnahmen dazu abzugeben. Das bedeutet nicht ausschließlich Zustimmung oder Ablehnung, sondern eine Meinungsäußerung, z.B. zur Anordnung der Vorranggebiete und den im Umfeld zu beachtenden Faktoren. Nutzen Sie die Gelegenheit, um nicht später sagen zu können, man hätte nichts davon gewusst. Näheres dazu im Beitrag des Mittelbacher Ortschaftsrates.

Das ist sicher nicht das einzige Gebiet, in dem heute Diskussionen – seriös oder unüberlegt – stattfinden. Die Politik und die Lage hierzulande und weltweit lassen wir mal außen vor …

Aber lasst uns auf Frühling und Frühsommer freuen! In unseren Ortschaften ist viel los: Bärenmesse am 24.5. im Folklorehof, Dorffest am 29. und 30.6. in Mittelbach, Kinderfest am 12.6. anlässlich 150 Jahre Schule Mittelbach, …

Und dann steht in Grüna die Kirmes an. Aber dazu mehr im nächsten Ortschaftanzeiger.

Ulrich Semmler

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 06. Juli 2026.
Die Verteilung erfolgt ab 24. Juli.
Beiträge an: redaktion.oaz@gmail.com

Seit der letzten Ausgabe unseres Ortschaftsanzeigers (es ist nur zwei Monate her) gab es weitere interessante Veranstaltungen und Ereignisse …

- Filmabend im *„Mittelpunkt“* am **07. März 2026**

Gespannt waren wir, wie dieser Abend angenommen würde. Angekündigt und gezeigt wurde der offizielle Film zum Heimatfest „675 Jahre Mittelbach“ von 2006. Mit diesem Impuls sollen nun auch Ideen für die Planungen der Feierlichkeiten zum 700-jährigen Bestehen in fünf Jahren – 2031 gesammelt werden.

Und das Interesse war groß, die 80 Sitzplätze reichten gar nicht aus, so dass auch noch die Stehtische gut belagert waren. Das heißt andererseits, weitere solche Filmabende sind gefragt. Material gibt es genug, auch von anderen Feierlichkeiten und Jubiläen. Wir werden das für weitere Terminplanungen berücksichtigen.

Tatsächlich war bei unseren Gästen ein großes Interesse zu verzeichnen, solch ein Heimatfest zu wiederholen, wenngleich es heute sicherlich schwieriger zu organisieren sein wird und das Budget deutlich höher liegen müsste.



Der Vorstand wird noch in diesem Jahr die ersten konkreten Gespräche dazu führen.

Dankeschön auch an das ORG-Team für den kleinen Imbiss.

- Am **11. März 2026** …

… fand die 1. Mitgliederversammlung 2026 ebenfalls im *„Mittelpunkt“* statt, mit Berichterstattung für das Jahr 2025 und Vorausschau auf das laufende Jahr. Von den Anwesenden wurden anschließend viele Themen angesprochen und gemeinsam darüber diskutiert.

Dreh- und Angelpunkt waren die weiteren Veranstaltungstermine für 2026.

Dankeschön an Fam. Eckert und Mitglieder des Vorstandes für Speis und Trank.

- Am **28. März 2026** …

… wurde der diesjährige Frühjahrsputz durchgeführt – wieder organisiert von Ortschaftsrat und Heimatverein. Neben der Grundschule und der Feuerwehr beteiligten sich auch mehr Mittelbacher als in der Vergangenheit an der Verschönerung unseres Ortes, und es konnten viele unansehnliche Fleckchen gereinigt und in Ordnung gebracht werden, so dass die geführte Osterwanderung …





- … am Palmsonntag, **29. März 2026** …

… entlang einer sauberen und schön geschmückten Route durch unseren Ort stattfinden konnte.

Viele Mitglieder des Heimatvereins, aber auch Anwohner waren an der Vorbereitung und am Schmücken beteiligt. Näheres dazu im Beitrag des Ortschaftsrates und herzlichen Dank für alle Unterstützung.



- Am **29. April 2026** …

… organisierte das Team der Heimatstube im *„Kirchgemeindehaus“* eine weitere Buchlesung mit Verena Rößger aus dem Buch *„Die Dienstagsfrauen“* von Monika Peetz. Etwa 25 interessierte Zuhörer lauschten bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen der spannenden Lektüre über die Ereignisse auf dem Pilgerweg nach Lourdes.



- Zum Maibaumsetzen am **01. Mai 2026** …

… waren wir wieder bei unseren Heimatfreunden in Reichenbrand zur Mitwirkung am Festumzug eingeladen. Etwa 12 Heimatfreunde beteiligten sich mit unserer Vereinsfahne am traditionellen Festumzug vom Diamant-Werk bis zum Festplatz an der Reichenbrander Kirche, wo der von Bauer Röder aus Mittelbach transportierte Maibaum traditionell von der Feuerwehr aufgerichtet wurde. Anschließend trafen sich die am Festumzug beteiligten Heimatvereine noch im *„Haus des Gastes“* zu einem kleinen Erfahrungsaustausch bei Kuchen und Kaffee.

Zahlreiche Verkaufsstände sowie die offenen Kirchen, eine mögliche Turmbesteigung, eine Ausstellung *„Reichenbrand in Miniatur“* sowie ein abwechslungsreiches Kulturprogramm rundeten an diesem Tag das Geschehen im Herzen von Reichenbrand ab.

Vielen Dank dafür, liebe Heimatfreunde aus Reichenbrand.













- Am **09. Mai 2026** …

… führte unsere Vereinsausfahrt wieder mal zu unseren tschechischen Nachbarn, dieses Jahr nach Loket und Karlsbad. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe unseres Ortschaftsanzeigers.

Außerdem haben wir uns mit der *„Mittelbacher Heimatstube"* erneut zur Teilnahme an der Chemnitzer Museumsnacht angemeldet, welche ebenfalls am 09. Mai 2026 von 18:00 Uhr bis 01:00 Uhr stattfand. Auch hierzu später mehr.

- Unser Dorffest am **29. und 30. Mai 2026**, …

… eine Woche nach Pfingsten wirft auch schon seine Schatten voraus. Das Programm steht und ist an den Anschlagtafeln im Ort sowie auch in diesem Ortschaftsanzeiger nachzulesen. Hier einige Highlights.

Freitag

17:00 Uhr Beginn und Eröffnung mit Böllerschüssen des Schützenvereins
18:00 Uhr „Thomson-Rockband"

Samstag

09:00 Uhr Volleyballturnier MSV 08 Mittelbach
12:00 Uhr Preiskegeln MSV 08 Mittelbach
14:00 Uhr Kinderfest
14:30 Uhr Trommler Arba Manillah (Kukaye Moto)
18:00 Uhr „1. Vogtländischer Schalmeienzug Auerbach"

Im *„Mittelpunkt"* laufen die regelmäßigen Aktivitäten der Freizeit- und Hobbygruppen weiter.

Aktuelle Informationen – nicht nur zu Veranstaltungen des Heimatvereins, sondern auch zu allen wichtigen Themen rund um den Chemnitzer Westen gibt es über den *„WhatsApp-Kanal"* – *„Mittelbach News"* mit inzwischen 226 Followern.

Abonnieren kann man diesen Kanal unter https://whatsapp.com/channel/0029VbAumgYJUM2WS7uhdN2o

… oder über den QR-Code.



- Vereinsintern …

… werden weiterhin Helfer und Unterstützer für verschiedene Aufgaben gesucht und auch für Vorstand und Beisitzer sind neue Mitwirkende immer gern gesehen. Im nächsten Jahr werden die Gremien des Heimatvereins neu gewählt und es wird dort sicher wieder einige Veränderungen geben. Wer sich hier gerne mit einbringen möchte, ist herzlich willkommen.

Angebote für Interessierte am Klöppeln in der …

- Klöppelstube

Wir treffen uns **mittwochs 18:30 Uhr – 20:00 Uhr** im **Rathaus Mittelbach** (im 1. OG)

Bei Interesse bitte einfach an einem der Termine vorbeikommen, Näheres bei persönlicher Anfrage.

Termine:

13.05.2026 03.06.2026 24.06.2026

Angebote für Interessierte an unserer Heimatstube …

Das „Team der Heimatstube" nimmt gern neue Anfragen entgegen, wie z.B. für…

- Klassentreffen
- Private Besuche
- Besuche von Vereinen usw.

Für Interessierte und Gruppen besteht die Möglichkeit, nach vorheriger telefonischer Absprache unser kleines Museum zu besichtigen. Wir freuen uns auch dieses Jahr über jeden Besucher.

Ansprechpartner sind …

Christl Griebel 0371 - 85 17 19
Brigitte John 0371 - 820 45 24
Maria Magyar 0371 - 820 32 23
Margit Zöhfeld 0371 - 820 34 86

Strahlender Sonnenschein Anfang Mai – nach einem frostigen Ende des April lassen nun endlich Frühlingsgefühle aufkommen …

Nun will der Lenz uns grüßen,
von Mittag weht es lau;
aus allen Wiesen sprießen
die Blumen rot und blau.
Draus wob die braune Heide
sich ein Gewand gar fein
und lädt im Festtagskleide
zum Maientanze ein.
Waldvöglein Lieder singen,
wie ihr sie nur begehrt.
Drum auf zum frohen Springen,
die Reis' ist Goldes wert!
Wohlauf zur Maienfahrt!
Du blonde Irmengard,
Die Magde sind zur Hand,
Schlüpf' in das Tanzgewand!
Hei, unter grünen Linden,
da leuchten weiße Kleid!
Heija, nun hat uns Kinden
ein End all Wintersleid!
Karl Ströse (1878)

Liebe Mittelbacher und Grünaer, liebe Leser, liebe Heimatfreunde – der Frühling hat Einzug gehalten, mit einem Mal ist alles grün und die Natur sprießt gemäß ihrer Bestimmung nach allen Seiten. Die Vögel zwitschern, die Störche und Milane fliegen wieder, auch ein Reiher ward gesichtet und einheimische Singvögel lassen ihrem Gesang freien Lauf.

Bewahren wir uns das auch für die Zukunft und gehen wir sorgsam und nachhaltig mit der Natur um.

Nun wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest und sehen uns hoffentlich eine Woche später zum Dorffest mit seinem bunten Programm. Wenn die nächste Ausgabe im Juli erscheint, ist das Schuljahr schon wieder rum. Deshalb – wenn es auch noch ein Stückchen hin ist – schon mal schönen Urlaub.

Seien Sie bis zur nächsten Ausgabe Ende Juli recht herzlich gegrüßt, und genießen Sie bis dahin den Frühling in vollen Zügen.

Gunter Fix
Heimatverein Mittelbach e.V.

Alle Veröffentlichungen des Heimatvereins sowie aktuelle Termine, Fotos und geschichtliche Fakten sind auch im Internet unter www.Heimatverein-Mittelbach.de nachzulesen.
Aktuelle Informationen gibt es auch unter Heimatverein-Mittelbach bei facebook.

Öffnungszeiten der Heimatstube:
zu unseren örtlichen Festen bzw. nach Vereinbarung ❑

Impressum

Herausgeber und V.i.S.d.P.: die Vorsitzenden der Heimatvereine Grüna (Detlev Mühlstein) und Mittelbach (Daniel Eifert)

Satz, Druck und Akquise:
Mugler Druck und Verlag GmbH, Gewerbering 8,
09337 Hohenstein-Ernstthal, OT Wüstenbrand,
Anzeigen: Sebastian Mayer
0371 33 491-66
s.mayer@mugler-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/2026.

Erscheinungstag: 22.05.2026

Die Herausgeber behalten sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen.
Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Herausgeber übereinstimmen.
Textbeiträge sind zu schicken an Herrn Dr. Ulrich Semmler, 09224 Grüna, Untere Bergstr. 5 (Tel. 0371 / 85 87 83, E-mail: redaktion.oaz@gmail.com) oder in die Rathausbriefkästen versehen mit der Adressierung an den Heimatverein einzuwerfen. Die Fotos wurden uns vom Autor des jeweiligen Beitrages übergeben.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 04/2026 ist der 06. Juli 2026.



❑

Die Online-Speicherung des Ortschaftsanzeigers wird sich in Zukunft ändern

Wie vielleicht bekannt ist, gibt es „Ermittler“ und entsprechende Rechtanwaltskanzleien, die sich hauptsächlich damit beschäftigen, veröffentlichte Bilder zu finden, die irgendwer irgendwann ins Netz gestellt hat, die dann aber von (meist unwissend) anderen Autoren verwendet werden, ohne die Quelle anzugeben … Und dann stehen teure Klagen an! Das kann sowohl einem Verlag mit sogenannten Füllbilder, die freie Stellen auf den Seiten füllen, als auch Gewerbetreibenden in ihren Annoncen passieren.

Um diese Gefahr zu mindern, haben wir gemeinsam mit dem Mugler-Verlag folgendes beschlossen:

- Alle auf die Seite www.gruena-online.de gestellte PDF-Kopien des Ortschaftsanzeigers, die älter als 3 Jahre sind, werden dort gelöscht, also die Jahrgänge 2022 und früher. Es ist ohnehin äußerst selten, dass Leser des Ortschaftanzeigers auf ältere Ausgaben zurückgreifen. Das gilt genauso für ältere Werbeanzeigen. Wenn jemand aber auf ältere Beiträge zugreifen will, kann er sich per Mail

oder Anruf an die Heimatvereine beider Ortschaften wenden, so dass ihm die entsprechenden Ausgaben oder Kopien zugesandt werden.

- Die aktuellen Ausgaben des Ortschaftsanzeigers stehen weiterhin im Archiv von www.gruena-online.de, werden aber nach ca. 9 Monaten (also 3 Ausgaben später) durch veränderte PDF-Dateien ersetzt, in denen die Füllbilder und die Gewerbe-Anzeigen entfernt sind. Diese reduzierten PDF-Files verschwinden dann nicht wieder aus dem Online-Archiv.
- Die Dateien der Jahrgänge 2023 bis 2025 (und die Ausgabe 1/2026) werden von den Mitarbeiterinnen des Mugler-Verlages entsprechend reduziert und von uns im Archiv ausgetauscht.

Damit Sie den Unterschied zwischen Original und reduzierter Version sehen können, werden ab Ende Mai 2026 im Netz die beiden Versionen für die Nummer 2/2026 parallel gestellt.

Ulrich Semmler

❑

Heimatverein Grüna e.V.

Eröffnung der Sprudelsteinsaison

Der Heimatverein Grüna hatte, wie die vergangenen Jahre, zur Eröffnung der neuen Saison zu einem kleinen Fest am Sprudelstein eingeladen. So trafen sich am Gründonnerstag zum 4. Mal ca. 80 gutgelaunte Einwohner, um gemeinsam in die Saison zu starten. Bei Bier, Sekt, Rostern und Wienern hatte man Gelegenheit, mit Nachbarn, Bekannten und Freunden angeregte Gespräche zu führen und die Kinder konnten wieder Osternester basteln.

Mitglieder vom ehemaligen Gesangsverein Grüna-Mittelbach haben uns mit einer kleinen, sehr schönen Gesangseinlage überrascht. Vielen Dank für diesen kulturellen Höhepunkt.

Vor dem Fest hatten wieder Mitglieder des Heimatvereines und der Initiative „Grüna blüht“ die Brunnenkrone festlich geschmückt und das Gelände gesäubert.



Bereits Im Herbst, bevor wir den Sprudelstein abgestellt hatten, wurde der Stein und das umliegende Gelände von Algen, Schmutz, Unkraut und Laub gereinigt. Vielen Dank den fleißigen Helfern, die immer wieder den Stein und dazu gehörige Gelände pflegen.

Im Frühjahr hatte Bernhard Herrmann dafür gesorgt, dass der Schlamm und viele Wurzeln aus der Wassergrube entfernt wurden. Das war dringend nötig, weil der Sprudelstein im Herbst völlig braun und das Wasser sehr verschmutzt war.

Wir bedanken uns bei allen, die zur Erhaltung und dem Betrieb des Sprudelsteines, der wunderschönen Osterkrone und zum Gelingen des kleinen Festes beitragen Beigetragen haben.

Vielen Dank!!!

Was war im Heimatverein weiterhin in den letzten zwei Monaten los

Die Kirchgemeinde hatte am 25. März zum 2. Vereinsstammtisch des Jahres geladen, dessen Organisation im Wesentlichen in den Händen unseres Vorsitzenden Detlev Mühlstein lag, der gleichzeitig auch Mitglied des Kirchenvorstandes ist. Im Gegensatz zu den letzten Stammtischen, die mit wenig Informationen zu den Vereinen über die Bühne gingen, war dieses Mal mit der Vorstellung des Heimatvereins und der Kirchgemeinde sowie der Führung durch die Kirche seitens des Pfarrers Märker „mehr los“. Entsprechende positive Resonanzen gibt es. Ziel ist es, dass zukünftig die Gesprächsführung von dem jeweiligen gastgebenden Verein übernommen wird.

Zum Reichenbrander Maibaum am 1. Mai beteiligte sich der Heimatverein wiederum mit seinem Luftschiff „Baumgarten NT“ – wie jedes Mal ein Hingucker in dem Festumzug. Näheres dazu können Sie im Bericht des Reichenbrander Heimatvereins lesen.



Zur Chemnitzer Museumsnacht am 9. Mai beteiligte sich der Heimatverein mit seiner Baumgarten-Wölfert-Ausstellung (Bericht dazu in der nächsten Ortschaftsanzeiger-Ausgabe).

Das Gleiche gilt für das Sommerfest am 4. Juli in Chemnitz-Helbersdorf am ehemaligen Flughafengebäude anlässlich 100 Jahre Chemnitzer Flughafen. Der Flughafen wurde am 2.5.1926 eröffnet. Wir sind mit unserem Luftschiff dabei. Eine sehenswerte Ausstellung zur Entwicklung des Flugwesens in Chemnitz („ja, es entwickelt sich …“ Manch Älterer wird sich noch an den Titel „Die Kuh im Propeller“ auf der Platte Lyrik-Jazz-Prosa erinnern) gibt es übrigens im ehemaligen Flughafen-Abfertigungsgebäude. Die Ausstellung ist am 20.6. und am 4. Juli geöffnet.

❑

Ortschaftsrat Mittelbach

Es ist wieder Brut- und Setzzeit …

… wie jedes Jahr in Sachsen vom **01. März bis 15. Juli**. Diese und noch weitaus mehr Informationen gab es in der Ortschaftsratssitzung am **13. April 2026** unter dem TOP *„Informationen der Jagdgenossenschaft“*.



Die hiesigen Verantwortlichen hatten angeregt, mit ihren Themen gern einmal an die Öffentlichkeit gehen zu wollen, und da bietet sich eine Ortschaftsratssitzung regelrecht an.

Herr Göckeritz und Hr. Hinkelmann gaben bereitwillig Auskunft über ihre verantwortlichen Tätigkeiten als Jagdpächter auf einer Fläche von ca. 1190 ha und die dabei auftretenden Probleme.

Grundsätzlich – so ihre Aussage – halten sich die meisten Bürger an geltendes Recht bei der Benutzung von Wald- und Feldwegen und sind offen für konstruktive Gespräche. Es gibt aber auch immer wieder Ausnahmen, bei denen sich mancher uneinsichtig zeigt und z.B. seinen Hund in der eingangs erwähnten „Brut- und Setzzeit“ eben nicht an der Leine führt oder andere mit Quads über frisch bestellte Felder brausen. Gerade im Frühjahr brüten in den Feldern und Wiesen Vögel, deren Gelege eines besonderen Schutzes bedürfen, ebenso halten sich dort neugeborene Rehkitze auf, die erst langsam im Schutze des Bewuchses ihre Umgebung erkunden.

Fällt dort unkontrolliert ein freilaufender Hund ein und jagt diese Jungtiere womöglich noch, so ist das häufig das Ende für die Neugeborenen.

Es gibt auch für diesen Bereich – wie überall in Deutschland – Gesetze, welche das *„Betreten der freien Landschaft“* und der damit verbundenen Zeiträume regeln, auch wenn das mitunter schwer zu kontrollieren ist.

Wir möchten deshalb die Gelegenheit nutzen und an die Besucher der freien Natur appellieren, sich an die geltenden Regeln zu halten und auch das Gespräch zu suchen mit denen, die dies wissentlich oder unwissentlich nicht tun.

<u>Dazu aus dem § 27 des Sächsischen Naturschutzgesetzes vom 06. Juni 2013…</u>
Betreten der freien Landschaft (zu § 59 BNatSchG)

(1) Die freie Landschaft darf von allen zum Zwecke der Erholung unentgeltlich betreten werden. Landwirtschaftlich genutzte Flächen dürfen während der Nutzzeit nicht betreten werden; als Nutzzeit gilt die Zeit zwischen Aussaat oder Bestellung und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses und der Beweidung. Sonderkulturen, insbesondere Flächen, die dem Garten-, Obst- und Weinbau dienen, dürfen ganzjährig nur auf Wegen betreten werden.

(2) Zum Betreten gehören auch

1. *das Ski- und Schlittenfahren (ohne Motorkraft), das Spielen und ähnliche Betätigungen in der freien Landschaft,*
2. *auf dafür geeigneten Wegen das Radfahren und das Fahren mit Krankenstühlen; Fußgänger dürfen weder belästigt noch behindert werden.*

Eine weitere Beeinträchtigung stellen die immer wieder weggeworfenen Hundekotbeutel dar. <u>Hundekot wirkt als Gift</u>, wenn er z.B. über Grünschnitt oder Heu in den Nahrungskreislauf von Nutztieren gelangt. Auch die Häufung solcher Abfälle *„hinter fremden Gartenzäunen“, „auf abgestellten landwirtschaftlichen Fahrzeugen“* oder im *„Bereich der Ortslage“* ist als unappetitlich, störend und im schlimmsten Fall als gesundheitsschädlich zu betrachten. Deshalb – entsorgen Sie die besagten Beutel in Ihrer Mülltonne oder an anderen zugelassenen Orten.



Ein weiteres Thema sind immer wieder Schaulustige bei der Jagd in Verbindung mit der Ernte, wenn die Landwirte und Jagdpächter zusammenarbeiten, um den Wildtierbestand im gesunden Rahmen sowie Schäden in Wald und Flur in Grenzen zu halten. Wenn dort Unbefugte auftauchen, ist es für die Jäger äußerst schwierig, Ihren Aufgaben nachzukommen und dabei Unfälle zu vermeiden.

Man kann Felder und Wälder nicht einzäunen, das wäre auch der falsche Weg. Aber man sollte <u>Achtung und Respekt für das Eigentum anderer</u> haben, insbesondere, wenn dort Grundlagen unserer Nahrungswirtschaft geschaffen werden, ob für Mensch oder Tier.

Ein bisschen Verantwortungsgefühl und gegenseitige Rücksichtnahme ist nicht zu viel verlangt und kommt in unserer heutigen Gesellschaft leider oft zu kurz.

Es wäre schön, wenn Sie das auch so sehen und dies unterstützen.

In der gleichen Sitzung wurden durch den Ortschaftsrat noch finanzielle Mittel für zentrale Veranstaltungen in Mittelbach sowie für die Vereinsarbeit im Jahr 2026 per Beschluss verteilt.

Weitere Informationen gab es zu den folgenden Themen.

Hinter den Garagen am Rathaus wurde am 07. April 2026 die **DHL-Packstation** aufgebaut und sollte inzwischen vollständig in Betrieb sein. Hier können Sie künftig …

- Brief- und Paketmarken kaufen
- Briefe und Pakete verschicken
- die Videoberatung nutzen

Informieren Sie sich gern unter www.dhl.de/poststation



Überraschend, aber nachvollziehbar wurde der Briefkasten an der Bäckerei „Kargus“ demontiert, da Briefe nun auch an der DHL-Station eingeworfen werden können. Also nutzen sie bitte fortan diese Möglichkeit.

Fast zeitgleich wurde vor der Fa. Schettler – *„The Transporters“* eine ähnliche markenunabhängige **myflexbox** aufge-

stellt, an welcher von weiteren Logistik- und Paketdienstleistern Leistungen zu bekommen sind. Ein Dankeschön an die Fa. Schettler, dass sie das initiiert hat und die Fläche zur Verfügung stellt.



Außerdem wurden Mitte April vom Bauhof die im letzten Herbst vom Ortschaftsrat vorgeschlagenen Fahrradbügel an den beiden Bushaltestellen „Landgraben / Pflockenstraße“ aufgestellt. Es ist jetzt Platz für insgesamt acht Fahrräder, welche an den Fahrradbügeln angeschlossen werden können und nicht mehr wild in der Landschaft oder an den Bushäuschen stehen müssen. Machen Sie regen Gebrauch davon. Und vielen Dank an das Tiefbauamt für die schnelle und unbürokratische Lösung.



- Noch kurz zur OR-Sitzung am **09. März 2026**

Zweimal im Jahr treffen sich die acht Ortsvorsteher mit dem Oberbürgermeister und Amtsleitern der Stadtverwaltung. In der März-Sitzung haben sich die Ortschafträte gemeinsam abgestimmt, welche Themen für die nächste Runde am **17. April 2026** vorbereitet werden sollten.

- Status Ortsverbindungsstraße
- Auswertung Winterdienst
- Ergebnisse AG Straßenreinigung
- Bushaltestellenüberdachungen (Haltestellen Mittelbacher Dorfstraße und Aktienstraße)
- Fahrbahneinengung Mittelbacher Dorfstraße
- Landgraben Fußweg (Sicherheit für Kinder, da auch Schulweg)
- Einflussnahme der Kommunen bei Windkraftanlagen in Bezug auf gesicherte Finanzierung im Falle von Insolvenz Verkäufer / Käufer (Gemeinde nicht haftbar machen für Kosten Rückbau / Entsorgung)
- Baumängel Feuerwehrgerätehaus
- Umgang mit Mängelmelder (Kommunikation mit Bürger mangelhaft)

All diese Themen wurden dann auch in der OB-OV-Runde diskutiert, und die Ergebnisse sollen nach Möglichkeit in der Mai-Sitzung vorliegen und dort besprochen werden.

- Weitere Informationen

Nach meinen Ausführungen zum Breitbandausbau im letzten Ortschaftsanzeiger wurde ich seitens des Tiefbauamtes um Korrektur / Ergänzung gebeten. Die Baumaßnahmen seien nicht in Verzug, sondern auf Grund ihres Umfangs in mehrere Baulose unterteilt worden, deren Reihenfolge die auftragnehmende Firma gemäß ihren vertraglichen Vorgaben festlegt.

Ein kurzer Auszug aus dem Schriftverkehr …

„Der Ortsteil Mittelbach (PoP 37) ist Bestandteil des Bauloses 7, in dem insgesamt ca. 39 km Tiefbauleistungen ausgeführt werden (PoP 33-37). Parallel dazu erfolgen koordinierte Maßnahmen, insbesondere zur Erneuerung von Strom- und Stadtbeleuchtungsanlagen für die inetz. Vor diesem Hintergrund ist die angesetzte Bauzeit entsprechend umfangreich bemessen.“

„Wie schon angesprochen sind die Bauleistungen in Mittelbach derzeit im 3./4. Quartal 2026 vorgesehen. Der anschließende Glasfasereinzug erfolgt bauabschnittsweise für jeden PoP-Bereich nach Abschluss der Tiefbauarbeiten, so dass sich die Gesamtmaßnahme im Bereich Mittelbach voraussichtlich bis in das Jahr 2027 erstrecken wird.“

Das heißt – Geduld und Warten auf weitere Informationen.

Außerdem gab es noch aktuelle Informationen aus dem „Mittelpunkt“ bzgl. noch offener Restleistungen.

Nachdem bereits im Herbst letzten Jahres aus Mitteln des Ortschaftsrates die *„Rösch-Ecke“* durch den Gartenbaubetrieb *„Naumann“* grundhaft gepflegt wurde, geschah dies im Frühjahr nun auch an der *„Lausbank“*. An beiden Stellen ist jetzt wieder mal Grund drin, so dass diese Pflegeobjekte nun weiter vom Heimatverein betreut werden können. Vielen Dank dafür.



Und noch eine Verschönerung des Ortsbildes wurde uns zuteil, indem MITNETZ-Strom die neue Trafo-Station an der Grünaer Straße / Hofer Straße farblich gestaltet hat, wohl auch weil die abgerissene Station im Rahmen eines Kunstprojektes schon mal aufgehübscht worden war. Auch dafür vielen Dank.



Die beiden Einmündungen *„Pflockenstraße“* und *„Landgraben“* in die *„Hofer Straße“* wurden vor einiger Zeit in STOP-Straßen mit Haltelinien und STOP-Schildern umgewidmet. Dazu gab es seitens der Stadt keinerlei Vorankündigung und auf Rückfrage die Aussage, dass es sich wohl um einen anerkannten Unfallschwerpunkt handele. Verkehrt ist das sicher nicht, da es dort schon mehrere Male zu Zusammenstößen gekommen ist.



Eine weitere Umbeschilderung ist *„An der Schmiede“* in Arbeit, welche vom Ortschaftsrat auf Vorschlag unseres Wehrleiters initiiert worden ist. „An der Schmiede“ ist heute eine Einbahnstraße. Da dort viele Kunden von außerhalb zum Fischhandel kommen und sich dann nicht mehr bewusst sind, dass sie nur in Richtung Mittelbacher Dorfstraße abfahren können, gab es manche gefährliche Situation an der Hofer Straße, wenn versucht wurde, wieder dort hinaufzufahren. Die Einbahnstraßenbeschilderung als solche soll deshalb aufgehoben, jedoch die Ausfahrt Richtung Hofer Straße mittels VZ 267 gut sichtbar untersagt werden. Das hat noch den Vorteil, dass Anlieger der Straße nun auch von der Mittelbacher Dorfstraße offiziell einfahren dürfen. Wie gesagt, diese Beschilderung ist noch in Vorbereitung und wird sicher erst in ein paar Wochen umgesetzt werden, zumal vorher noch ein defekter Schilderhalter zu tauschen ist.



Zu den weiteren Sitzungen des Ortschaftsrates sind Sie herzlich eingeladen …
11.05.2026 08.06.2026 06.07.2026
07.09.2026 05.10.2026 09.11.2026
07.12.2026
… jeweils 19.00 Uhr im Rathaus Mittelbach.

- Zum Frühjahrsputz am **28. März 2026** … wurde wieder viel Abfall und Unrat gesammelt. Neben der starken Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehr – insbesondere der Jugendfeuerwehr – und den Eltern, Lehrern und Kindern der Grundschule waren auch viele Vereinsmitglieder und Einwohner aktiv dabei, so dass man von insgesamt knapp 100 Helfern ausgehen kann.





Ein herzliches DANKESCHÖN allen, die mitgemacht haben und auch an die Ansprechpartner vor Ort sowie an Peter Eckert für die Organisation von Werkzeug, Handschuhen und Container.

- Am Palmsonntag, dem **29.März 2026** … startete bei schönstem Frühlingswetter mit über 130 Wanderlustigen die geführte Osterwanderung *„Grüna – Mittelbach – Grüna“* entlang der bekannten Route, welche wieder sehr schön geschmückt war, vorbei an den mit viele Liebe gestalteten Highlights *„Osterbrunnen“*, *„Osterbogen“* und *„Osternest“*.

Im *„KGH“,* dem Mittelbacher Kirchgemeindehaus, gab es zur Stärkung bei Halbzeit einen Imbiss, den der Schulförderverein sehr gut organisiert hatte. Es wurde gegrillt und auch das eine oder andere Bierchen oder Wässerchen hatten sich die Wanderer inzwischen verdient.

Die Mittelbacher Kirche konnte besichtigt werden, genauso wie wenige Meter weiter im Rathaus unsere *„Mittelbacher Heimatstube“* sowie die *„Klöppelstube“*. Und unterwegs war auch die Einkehr ins Eiscafé *„Ackermann“* für viele ein Muss.

Am Nachmittag ging es dann individuell oder auch in Gruppen wieder zurück nach Grüna.









Ein wirklich gelungener Tag mit vielen bleibenden Eindrücken.

Ein herzliches Dankeschön an alle, welche die Osterwanderung vorbereitet haben, die im Vorfeld entlang der Route so schön geschmückt und die Wege beschildert haben und an diejenigen, welche sich um das leibliche Wohl unserer Wandergruppe gekümmert haben. Diese geführte Wanderung soll künftig immer am Palmsonntag – also eine Woche vor Ostern – stattfinden.

- Zum *„Mittelpunkt“* …

… hier nochmal die Kontaktdaten der Ansprechpartner des ORG-Teams.

Ute Käbisch	Tel.: 0176 / 57737568
Sabine Dittrich	Tel.: 0176 / 70152180
Kathrin Esche	Tel.: 0157 / 73965840

Richten Sie bitte alle Anfragen für Veranstaltungen bzw. Anmietungen an das ORG-Team.

Die folgenden Angebote der Hobbygruppen laufen bereits und warten auf Ihren Besuch.

- Dart-Gruppe (**Hr. Eifert**)
- Handarbeitstechniken (**Fr. Plettau / Fr. Görlach**)
- Kaffee-Klatsch, ggf. mit Basteln (**Fr. Dittrich, Fr. Esche**)
- Lesegruppe (**Fr. Timmermann**)

Die Lesegruppe trifft sich seit Februar in der Leseecke der Heimatstube !!!

Aktuelle Termine der Arbeitsgruppen lesen Sie bitte auf dem Aushang am *„Mittelpunkt“* nach.

- Und was macht das Thema „Windkraft“?

Hier geht es aktuell um den **ROP-Wind**. Was ist das?

Es handelt sich um den sogenannten **„Raumordnungsplan-Wind“**, welcher bis Ende 2027 in der ersten Stufe und verschärft bis Ende 2032 in der zweiten Stufe beschlossen werden soll / muss. Das bedeutet für Sachsen, in der ersten Stufe 1,3 % und in der zweiten Stufe 2,0 % seiner Fläche für derartige Windkraftanlagen zu opfern.

Dies regelt das sogenannte *„Windenergieflächenbedarfsgesetz – WindBG“*, welches die letzte, bereits abgewählte Bundesregierung aufgestellt hatte.

„Gesetz zur Festlegung von Flächenbedarfen und zur Genehmigungserleichterung für Windenergieanlagen an Land und für Anlagen zur Speicherung vom Strom oder Wärme aus erneuerbaren Energien in bestimmten Gebieten () … hier § 3 Verpflichtungen der Länder“

Stellt sich die Frage – wo und wie wurde der Bedarf ermittelt? Sei es wie es sei. Der ROP-Wind „soll“ Rechtssicherheit für Planer, Errichter, Betreiber und Verpächter bringen.

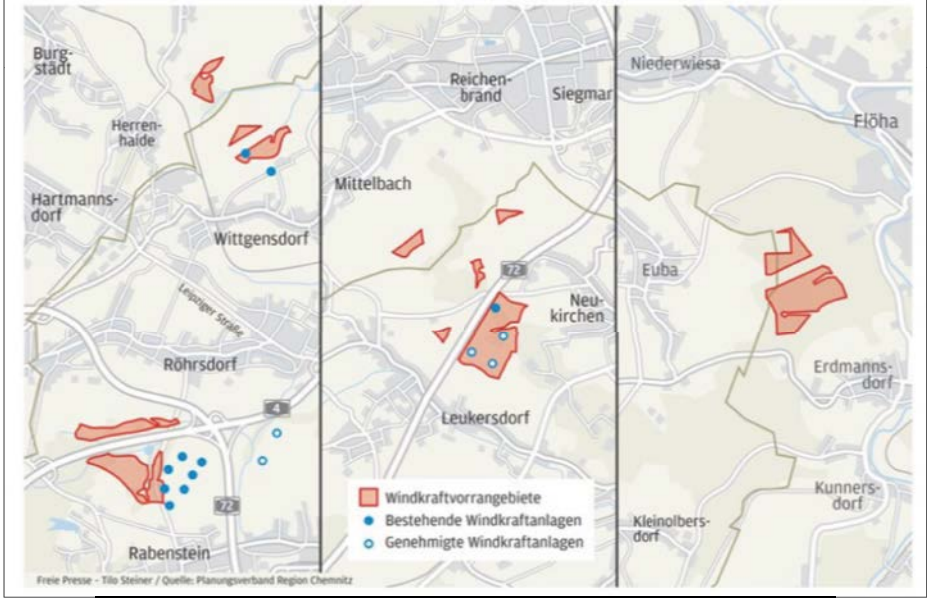
Die im Entwurf aufgelisteten Vorranggebiete würden bei Bestätigung des ROP-Wind so definiert werden, was dann auch die Abstände zu Wohngebieten betrifft, die davon nicht betroffenen Flächen würden vorerst nicht weiter betrachtet.

In der Entwurfskarte sind die betreffenden Flächen rund um Chemnitz - im mittleren Teil konkret die Mittelbacher Flächen – zu sehen. Klar zu erkennen ist, dass der Abstand zur aktuellen Wohnbebauung geradeso 1000 m beträgt, der Abstand zum Landschaftsschutzgebiet Stärkerwald keine 300 m. Da davon auszugehen ist, dass zukünftige Anlagen auf Grund nachlassender Bodenwinde nicht kleiner sein werden, wie die aktuell in Neukirchen errichtete, sollte sich jeder vorstellen können, was das an Beeinträchtigungen für Mensch, Tier und Ackerland bedeutet. Eine der Flächen liegt vor dem Wald auf Mittelbacher Flur, zwei weitere hinter dem Wald auf Neukirchner Flur.

Schützen wir unsere Wiesen, Felder und Wälder vor dem Zugriff von Lobbyisten, denn auch eine Windkraftanlage ist unter den heutigen Subventionsbedingungen vorrangig eine profitable Einnahmequelle.

Die Veröffentlichung des Entwurfs des **ROP-Wind** und die Beteiligung der Öffentlichkeit zu diesem Entwurf erfolgt im Zeitraum vom **4. Mai 2026** bis einschließlich **6. Juli 2026**.

Im **Zeitraum der Veröffentlichung** finden Sie die Planunterlagen und die weiteren zweckdienlichen Unterlagen in der **Online-Beteiligung** unter https://beteiligung-regionalplan.de/rpchemnitz .
Hier können Sie auch eine Stellungnahme zu den Planunterlagen abgeben.
Stellungnahme bedeutet nicht ausschließlich Zustimmung oder Ablehnung, sondern eine Meinungsäußerung, z.B. zur Anordnung der Vorranggebiete und den im Umfeld zu beachtenden Faktoren.
Der Planungsverband Region Chemnitz führt im Zeitraum der Veröffentlichung in jedem Landkreis der Region und in der Stadt Chemnitz eine öffentliche Informationsveranstaltung durch. Diese war am für uns 12. Mai – leider zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Ortschaftsanzeigers schon in der Vergangenheit. In diesen Informationsveranstaltungen werden die Inhalte des Entwurfs des ROPW und die Möglichkeit der Beteiligung dazu vorgestellt. Im Anschluss an die Vorstellung besteht die Möglichkeit, zu diesen Themen Fragen zu stellen. Die Informationsveranstaltungen sind für jedermann offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Windkraft-Vorranggebiete

Wie geschrieben – der aktuelle Entwurf des ROP-Wind liegt in o.g. Zeitraum für alle Bürger aus. Jeder kann diesen auf der Beteiligungs-Plattform einsehen und jeder kann dazu seine Stellungnahme abgeben. Es ist die letzte Chance, weiteren Raubbau an Mensch und Natur zu minimieren, wenngleich der ROP-Wind insgesamt gesehen notwendig ist, um noch Schlimmeres zu verhindern. Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, sich zu informieren und am Entscheidungsprozess teilzuhaben.

Wir bleiben weiter am Thema dran und hoffen, dass Sie es auch tun …

Noch einige Quellenangaben …
https://windturbinemap.com/
https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Windkraftanlagen_in_Sachsen
https://www.thewindpower.net/windfarm_de_3471_chemnitz.php
Was den geplanten Windpark in Leukersdorf, dem damit in Zusammenhang stehenden bereits errichteten Umspannwerk am Ortsausgang Mittelbach sowie des geplanten Batteriespeichers in unserem Gewerbegebiet angeht, können Sie sich hier informieren …
https://windpark.juwi.de/leukersdorf

Nach so vielen Informationen noch was Kulturelles zum Nachdenken …

Kürzlich konnte ich in der Kulturhauptstadt ein Konzert von SANTIANO im Rahmen ihrer Arena-Tournee genießen. Einer ihrer Titel ist mir dabei aus aktuellem Anlass besonders in Erinnerung geblieben.

Daraus einige treffende Zeilen (die uns zu denken geben sollten) …

Da braut sich was zusammen
Dunkle Wolken ziehen über‘s Land
Mein Freund, ich habe große Angst
Vor dem, was da noch kommt
Da braut sich was zusammen
Wenn der Wind sich nicht noch einmal dreht

Dann ist es für uns bald zu spät
Da braut sich was zusammen
Wer will hier erst die Zeichen sehen
Wenn's zu spät ist, um umzudrehen
Wenn es uns in die Tiefe zieht
Gibt's kein Entkommen
In der Nacht, wenn der Sturm losbricht
Und das Land ist nicht mehr in Sicht
Sag mir, dass es noch Hoffnung gibt
Wenn wir zusammenstehen

Quelle: LyricFind
Songwriter: Hartmut Krech / Jovanka von Wilsdorf / Mark Nissen
Songtext von Da braut sich was zusammen
© BMG Rights Management

Es kann einem angesichts der weltweiten Entwicklungen wirklich manchmal angst und bange werden, vor allem auch, weil immer noch zu wenige die drohenden Gefahren verschiedenster Art ernstnehmen oder sich einfach keine Gedanken darüber machen. Das betreute Denken ist leider immer noch sehr weit verbreitet. Dieses Jahr bietet noch viele Möglichkeiten, daran etwas zu verändern.

Nach den letzten kalten Nächten Ende April startete der Mai mit richtig schönem Frühlingswetter – einige waren sicher beim Maibaumsetzen in Reichenbrand dabei, die Kleingärtner scharrten schon mit den Füßen, um endlich das Freiland zu bestellen und bald werden wieder die Rapsfelder in sattem Gelb erstrahlen im Kontrast zum Grün in Wald und Flur. Lassen wir uns von diesem regelmäßig wiederkehrenden Schöpfungsakt der Natur inspirieren, genießen wir die immer länger werdenden Tage und später die langen Sommerabende in vollen Zügen.

Doch zunächst erst einmal allen ein Frohes Pfingstfest und eine schöne Ferien- und Urlaubszeit.

Seien Sie bis zur nächsten Ausgabe herzlich gegrüßt.

Ihr Ortsvorsteher
Gunter Fix

E-Mail: OV-Mittelbach@gmx.de
E-Mail: Mittelbach-Chemnitz@gmx.de
zu allen Fragen rund um die Ortsseite
Internet: www.Mittelbach-Chemnitz.de
(derzeit aus technischen Gründen nicht auf dem aktuellen Stand) ❑

ANZEIGEN

Neues aus der Chemnitzer 109

Alles neu macht der Mai .... Oder bleibt vieles beim Alten? Nun, wir werden Gelegenheit haben, es heraus finden zu dürfen. Und damit willkommen zur druckfrischen Ausgabe des „Blättl`s für Grüna und Mittelbach", welches sich auch stetiger Beleibtheit bei unseren „Nachbarn" erfreut.

Nun ein Leitsatz am Anfang: Ziele sind wichtiger als Erinnerung, und deshalb nie aufgeben! Und nicht nur das Herz machte einen Freudensprung, als die Nachricht aus der Stadt unser Grüna erreichte, dass es seitens des Landesjugendamtes die Zusage gibt, ab 1. Mai wieder mit den „Waldwichteln" starten zu dürfen. Wo keiner einen Weg erst sah, sage ich danke an Tilo Landgraf und die Mitglieder unseres Wandervereines für die Umsetzung aller geforderten Maßnahmen und Frau Ines Neubert von der AWO Chemnitz und zum damaligen Startgespräch im Rathaus Grüna.

Ebenso auch dem Verein einen Dank für den Frühjahrsputz rund um den Totenstein, sowie dem Heimatverein zur Säuberung rund um den Sprudelstein und Bernhard Herrmann zur grundlegenden Schachtreinigung. Ja, und der obligatorische Frühjahrsputz startete am 28.03. um 10.00 Uhr am Grünaer Rathaus. Das auch eine Handvoll Grünaer zugegen war, hat wiederum das Herz erfreut, vor allem auch über die jüngere Generation. Zusammen mit den Geocachern um Anett Winkler war es wieder ein gelungenes Event mit Helfern aus dem Erzgebirge, Dresden und... Alles für ein sauberes Grüna. Die Simmel AG spendete wieder das Grillgut für das 3 Gänge Menü zum Mittag (Roster, Brötchen und Senf), welches von den Fachkräften der Grilltechnik vom Grünaer Faschingsclub (auch schon traditionell) auf den Punkt zubereitet wurde.







Was so alles „entsorgt wurde und immer noch wird, lässt leider nicht das Herz hüpfen … Von Pferdedecken, über Computer, Koffer war so ziemlich alles vertreten.Traditionell auch die Ecke auf dem Forsthausparkplatz mit diversen Schnapsflaschen.

Der Weg zum Papierkorb ist leider zu weit oder wurde nicht mehr geschafft. Na dann – ein Prosit auf den Wonnemonat Mai und frisch gezapften Gerstensaft. Apropos, frisch gezapft und damit nicht in Aufregung über den Fachkräftemangel in unserer Bundesregierung und der Spritpreisbremse, sondern vielmehr folgend dem Motto: „3 Worte, bleib im Orte", also dem frisch gezapften „Roten Saft".

Blutspenden haben immer Saison: Der Einsatz als Spender ist unkompliziert und rettet Menschenleben

Rund um den Weltblutspendetag am 14. Juni wird wieder viel Aufmerksamkeit auf das lebensrettende Thema gelenkt

Auch im Juni gilt: Blutspenden bleiben unverzichtbar. Der Bedarf an Blutpräparaten in den Kliniken der Region ist konstant hoch. Patientinnen und Patienten sind tagtäglich auf eine verlässliche Versorgung angewiesen, sei es nach Unfällen, bei Operationen oder bei der Behandlung schwerer – oftmals auch chronischer – Erkrankungen. Blutpräparate sind dabei ein unersetzliches Arzneimittel, das künstlich nicht hergestellt werden kann und zudem nur begrenzt haltbar ist. Thrombozyten (Blutplättchen) beispielsweise sind nur wenige Tage einsetzbar. Das bedeutet: Jede Spende zählt – und zwar kontinuierlich.

Viele Menschen wissen nicht, wie unkompliziert eine Blutspende tatsächlich ist. Mit geringem Zeitaufwand von rund einer Stunde kann ein wertvoller Beitrag geleistet werden, der bis zu drei Menschen zugutekommt. Die Blutentnahme selbst dauert dabei nur rund 10 Minuten. Der Ablauf ist medizinisch sicher, standardisiert und wird von erfahrenem Fachpersonal begleitet.

Blutspenden ist kein außergewöhnlicher Kraftakt, sondern eine einfache Möglichkeit, Verantwortung im Alltag zu übernehmen. Gerade die Regelmäßigkeit macht den Unterschied – denn nur so kann die Versorgung stabil gesichert werden. Wer spendet, unterstützt ganz konkret Menschen in akuten Lebenssituationen. **Der Einsatz jedes Einzelnen schenkt Leben – leise, direkt und ohne großen Aufwand.**
Rund um den **Weltblutspendetag am 14. Juni** wird wieder besondere Aufmerksamkeit auf dieses lebensrettende Thema gelenkt und der Einsatz aller Spenderinnen und Spender gewürdigt. Gleichzeitig sollen neue Spender*innen gewonnen werden, um auch künftig die Patientenversorgung lückenlos sicherstellen zu können.

Alle DRK-Blutspendetermine unter https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/]

Für alle DRK-Blutspendetermine wird um eine Terminreservierung gebeten, die online oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 sowie über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann.

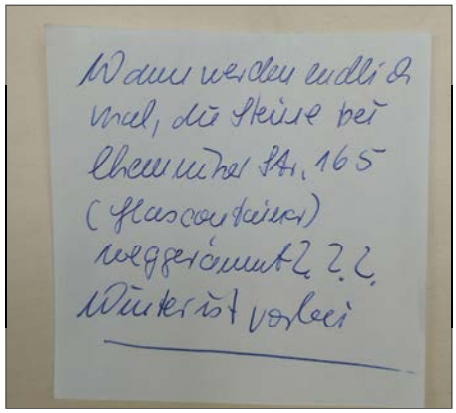
Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

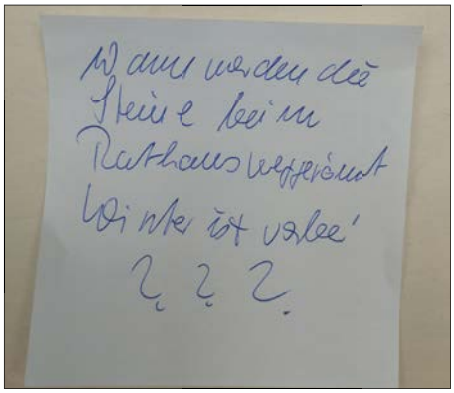
Die nächste Blutspendeaktion in unserem KiG in der Chemnitzer Str. 46 findet am Montag, dem 15.06.2026, von 14:30 – 18:30 Uhr statt. Also auch im Juni heißt es dann: O zapft is...

Noch ein wichtiges Datum, rückblickend für Grüna, auch wenn es von wenigen mit einem mehr als roten Tuch betrachtet wird, war der Spatenstich für die neue Zweifeldturnhalle an unserer Grundschule.



Erfreulicherweise hatte ein großer Unterstützer extra seinen Urlaub dafür unterbrochen und war aus Graz angereist. Danke Georg, danke Herr Rothenburger.
Nun denn auf dem Foto erkennbar schonmal eine Spardose, welche am selbigen Tag mit Spenden gefüttert wurde, falls diverse Nachträge für die Halle kommen. Es war eine smarte halbe Stunde, bei der unser Finanzbürgermeister den Spatenstich zusammen mit Grundschülern vollzogen hatte. Es wehte dazu ein eisiger Wind, wie er manchmal in den Amtstuben bei der angespannten Haushaltslage auch weht. Selbst beim Catering merkte man mit einem Augenzwinkern den Sparkurs. 3 kleine Flaschen Mineralwasser von still, medium bis spritzig zierten den Stehtisch, welchen es auch in seiner Husse etwas fror. Der Winter ist eben noch nicht vorbei, das merkte man auch noch im April beim morgendlichen Scheibekratzen am Auto. Wohl dem, der eine Garage sein Eigen nennen darf, wobei auch dort schon das Gendern angekommen ist. Berechtigte Frage zu: „Ich fahre Abends in DIE Garage rein und Morgens aus DER Garage raus – was passiert nachts mit der Garage?...“





Nun die Steinchen werden wie jedes Jahr erst bis Ende April beräumt, es könnte ja nochmal Schnee kommen und es könnte glatt werden. Ich finde es immer spannend, den Briefkasten am Rathaus zu öffnen, um diverse „Liebesbriefe“ zu entnehmen. Gern hätte ich persönlich geantwortet, leider war keine Adresse etc. hinterlegt, deshalb hier.

Gegenfrage – wann beräumen die Idioten ihren immer wieder abgelegten Müll an den Wertstoffinseln im Ort und auf dem Schachtweg? Wobei näher betrachtet jetzt schon Kunst Einzug hält. Wir sind scheinbar immer noch im Kulturhauptstadtjahr...



Da kann man nur sagen: Ei, Ei, Ei...
Wobei aus der Eierei auch eine sprichwörtliche Sauerei werden kann. Dr. Watson und Sherlock Holmes spielten da diskret etwas zu, wo man wieder nur mit dem Kopf schütteln kann.
Der im Kulturhauptstadtjahr 2025 ins Leben gerufene Osterwanderweg er-

freute sich auch in diesem Jahr wieder großer Beliebtheit – und das längst nicht nur bei den Grünaern selbst. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der österlichen Aktionen und liebevoll gestalteten Stationen im Ort spürbar gewachsen. Einige davon orientierten sich sogar am Wanderweg „Grüna erleben" und ergänzten diesen auf ideale Weise.

Die entlang des Weges aufgestellten Informationstafeln wurden von vielen Wanderern gern genutzt, um mehr über Geschichte(n) und Besonderheiten des Grünaer Ortsbilds zu erfahren. Eine solche Station befand sich bspw. im Unterdorf am „Werk 3" der BMF GmbH (ehemals Gebr. Dietze). Hier konnten sich Interessierte über den Verlauf und die Überbauung des Dorfbachs (Unritzbach) informieren.

Zudem war auch für eine kleine österliche Überraschung gesorgt: Wer bis dahin noch kein Osterei gefunden hatte, durfte sich hier eines in der gewünschten Farbe für die nächste Etappe mitnehmen. Dieses Angebot kam sehr gut an – so gut, dass der fleißige Osterhase über das gesamte Wochenende hinweg mehrfach für Nachschub sorgen musste.

Doch offenbar reichte das einigen Besuchern nicht aus, die sich leider dazu entschieden, die lediglich zur Dekoration gedachten Blumentöpfe auch gleich mitzunehmen. Das ist zwar bedauerlich, trübt jedoch nicht den insgesamt sehr positiven Eindruck dieses gelungenen Osterwochenendes.

Danke an alle Macher zur Umsetzung des Projektes.



Nun fast an selbiger Stelle, genauer am 8. April, kam es ebenfalls zur Begegnung mit unserem Finanzbürgermeister Ralph Burghart im Rahmen des CDU-Ortsverbandstreffen, zu welchem auch ich eine Einladung erhielt und nicht nur interessantes über die BMF GmbH erfuhr, sondern viele, viele Fakten zur angespannten Haushaltslage in Chemnitz, die sich so leider nicht in den Medien wiederfinden. Ein mehr als interessanter Abend mit tollen Gästen und einem angenehmen Gastgeber.





Und die Maßgabe – Grüna ist lebens- und liebenswert.

Und damit hier an dieser Stelle auch für die Generation, welche gerade den Schritt ins Erwachsenenalter macht – herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation und Jugendweihe. Keiner weiß, was die Zukunft bringt, man kann es sich aber manchmal ausmalen, und deshalb gibt es jetzt auch Grüna zum Ausmalen ... Im Blütengeflüster und donnerstags in der Sprechstunde auf dem Rathaus – coole Idee.



Ja, und dass man hier es aushalten kann, merkt man öfters zur Gratulationstour bei einigen Geburtstagen. So war es auch wieder bei Ruth Nitzsche, welcher ich zum 103. Geburtstag die Hände schütteln durfte beim Gratulieren.

Und so gab es nach Redaktionsschluss noch 2 weitere Jubiläen, beide waren schon im Ortschaftsanzeiger in Wort und Bild. Zweimal ein 100. Geburtstag – Happy Birthday, Fritz Prüfer und Gerhart Barthold! Und einer der beiden Herren steht jetzt sogar im Guinnessbuch der Rekorde… Ausführlich mehr darüber im nächsten Anzeiger.

Wie öfters schon geschrieben stehen Freud und Leid eng beieinander. Und so trauern alle Ortschaftsräte der 8 Ortsteile um eine viel zu früh von uns gegangene Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, welche sich nicht nur um die Belange der Ortschaften kümmerte, sondern auch ein mehr als angenehmer Mitmensch in der heutigen so verrohten Zeit gewesen ist. Auch für Grüna war sie lange als Mitarbeiterin des Ortschaftsrates tätig. Wir nehmen Abschied von Frau Katrin Neumann, welche im Urlaub zu ihrem Geburtstag verstorben ist. Danke Katrin für Deine Arbeit und das immer offene Ohr.

Auch aus den Reihen unserer Kameraden ging viel zu früh Frau Daniela Bochmann-Martin. Allen Hinterbliebenen mein tiefes Mitgefühl, auch im Namen des gesamten Ortschaftsrates Grüna und viel Kraft bei der Bewältigung der Trauer.

Wir bleiben vorübergehend noch bei schwarz …

Ein weiterer Hinweis erreichte das Postfach per Brieftaube:

Betreff:
Zufriedenheit mit der Stadt Chemnitz
Hallo Herr Neubert, Ihre Aussage in der Freien Presse – sie sind sehr zufrieden mit Chemnitz– hat mich schon sehr verwundert. Ihr Kollege aus Einsiedel spricht den schlechten Zustand der Straßen an, der ist in Grüna genauso. Es wird nicht repariert, sondern Buckelpisten gebaut, da kann man auch die Löcher lassen, das Fahrgefühl ist das gleiche. Oder gehen Sie gar nicht bzw. fahren durch Grüna z. B. Pleißaer Str. oder noch schlimmer Mittelbacher Str. Mit freundlichen Grüßen...."

Nun, allgemein wissen wir von den Straßen der Stadt. Ein Anruf vorm Oberbürgermeistergespräch von der Freien Presse wurde dahingehend beantwortet, dass man vor dem Gespräch keine Aussage tätigt, aber feststellen muss, dass die Kommunikation mit dem OB

sich deutlich verbessert hat, die Qualität der Gespräche, und diese auch zweimal stattfinden jetzt. Die Kommunikation und Information aus anderen Ämtern lässt leider öfters zu wünschen übrig (Kollege Fix kann und wird dies bestätigen), und was der Redakteur daraus macht ohne KI darf man dann eben lesen. Übrigens wird mit der Sanierung der Mittelbacher Str., beginnend von Mittelbach aus, dieses Jahr begonnen, was auch einen erheblichen logistischen Aufwand nach sich zieht. Und so passieren manchmal dennoch kleine Wunder, wie zum Beispiel die Sanierung der Lessingstraße. Kurzer Hinweiszettel am Wochenende zuvor, dass man in der Folgewoche sein Auto besser stehen lässt – klar bei den Spritpreisen ... und schlaflose Nächte, denn es gibt ja noch die Lessingstr. in Chemnitz auf dem Sonnenberg, nicht, dass man da etwas verwechselt hatte ... Nun der „Schwarze" klebt und so wird Stück für Stück mit den klammen Kassen umgesetzt.

Da passt ganz gut der Gruß aus dem Stadtrat an diese Stelle, denke ich:

Neues aus dem Chemnitzer Rathaus

Freuen Sie sich eigentlich über Geschenke? Also ich bekomme gern etwas geschenkt. Am schönsten sind Dinge, mit denen man überhaupt nicht gerechnet hat. Sachen, die man sich schon lange selbst wünscht, aber nie gekauft hat. Geldgeschenke dagegen finde ich weniger toll. Einfallslos, oder der „Geber" hat sich wenig Gedanken darüber gemacht, über was ich mich freuen würde, ziemlich unpersönlich.

Anders verhält es sich natürlich, wenn der „Beschenkte" dringend eine so genannte finanzielle Spritze benötigt. Da ist Geld sinnvoll und gut angelegt. Genauso ist es mit unserer Stadt. Nicht nur, dass wir in den nächsten Jahren mehr Geld ausgeben als wir einnehmen. Nein, an vielen Stellen und in vielen Bereichen unserer Stadt wird schnell sichtbar, hier fehlt es an finanziellen Mitteln. Nun bekommt unsere Stadt Chemnitz aus dem von der Bundesregierung aufgelegten Sondervermögen ein Geldgeschenk. Über 100 Millionen Euro, verteilt auf die nächsten Jahre. Das ist sehr viel Geld, und das sollte sinnvoll verwendet werden. Der Wunschzettel unserer Stadtverwaltung ist übrigens viel größer als das Geschenk…

Wir als Stadträte haben nun die Aufgabe zu entscheiden, wofür die künftigen Millionen eingesetzt werden. Und glauben Sie uns, nicht nur Kinder können sich über „Geschenke" streiten. Dabei geht es nicht einmal darum Überfluss zu verwalten, sondern vorhandenen Mangel zu beseitigen. Wir als CDU/ FDP Fraktionsgemeinschaft versuchen mit den anderen Fraktionen gemeinsam Lösungen zu finden, die für alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer spürbar sind.

Ein Beispiel hierfür ist der Einsatz von Geldern für die Verbesserung unserer Straßen, daran hatte aus der Stadtverwaltung bisher noch niemand gedacht. Ein zähes Ringen steht uns noch bevor und die Lösungen bestehen sicher auch aus Kompromissen. Doch wir werden uns darum kümmern, das auch die westlichen Stadtteile nicht in Vergessenheit geraten.

In der nächsten Ausgabe werde ich Ihnen sicherlich neue Informationen zum Thema Schauspielhaus geben können – bleiben Sie gespannt und behütet.

Viele Grüße
Solveig Kempe + Hendrik Rottluff

Zum letzten Vereinsstammtisch hatte sich mein Kommen leider verzögert, aber der Gastgeber war sehr strukturiert, und so war es wieder ein voller Erfolg beim Gastgeber, der Kirchgemeinde Grüna. Danke an Detlev Mühlstein, zugleich Vorsitzender unseres Heimatvereines. Und WIR sind Dorf und bleiben es ... man freut sich auf die Eröffnung der dritten Gastlichkeit in Grüna, dem langersehnten Griechen, mit der Hoffnung, man besucht ihn dann auch regelmäßig und gibt sich nicht nur zufrieden, dass wir jetzt auch einen haben. Und man stelle sich vor, wir haben auch ein Kulturhaus – nur die wenigsten finden den Weg....

Damit alle besser informiert sind, hier schon einmal nach dem Tanz in den Mai weitere kleine Highlights mit Dank an den Grünaer Faschingsclub, welcher jeden Monat auch finanziell dafür die Verantwortung übernimmt. Und der „Tanz in den Mai" ist vorbei – allen, die dabei waren hat es mehr als gefallen, und sie kommen nächstes Jahr wieder. Und alle die nicht da waren, tja … Schade, dass die Vereine zahlreich nicht vertreten waren.



Ja, und es wird viel erzählt, viel gefragt, hinterfragt und dazu gereimt? Ich habe selbst nachgefragt ohne KI und darf stolz verkünden, auch wenn überall schwierige Zeiten sind – unsere Fleischerei Geßner schließt nach 112 Jahren NICHT!!!!!, wer solche Sachen in die Welt setzt, sollte sich bei unserer größten Tageszeitung bewerben. Also – wer es mal ganz WILD mag, ihr seid da bestens in der Chemnitzer Str. 78 aufgehoben ... Ich meine damit in der Fleischerei, damit nicht gleich das nächste Gerücht die Runde macht.

Wir haben vorhin von Freud und Leid gesprochen – ein herzliches Willkommen den neuen Erdenbürgern. Weil Grüna selbst auch ein Storchenpaar hat, kümmert sich das auch zunehmend um Zuwachs, nicht nur im eigenen Horst. Diesmal paar Häuser entfernt in der Chemnitzer Straße 56, also 10 Häu-

ser weiter und der Zwischenbahnhof oder auch die Jugendherberge auf dem Rückweg vom KiG nach Hause. Dort wohnt bekanntlich „door Kachelgott" und sein Bruderherz. Und wenn sie was machen, dann gemeinsam, auch eben Kinder, also jeder mit seiner eigenen Frau. Und so bekamen fast beide zeitgleich ihren Nachwuchs. Der Martin trinkt jetzt viel Milch und seine Tochter ist damit das jüngste „FunkenMARIEchen" beim GFC. Glückwunsch an die Eltern und natürlich auch die Großeltern! Endlich was los. Da kommt der Ortsvorsteher selbstverständlich auch zum Stillen mal im Keller vorbei. Ist schon cool, so ein kleines Würmchen. Wenn das wüsste, was in der großen Welt alles schief läuft …



Übrigens „Wolle" auch Dir alles Gute zur Familienerweiterung. Was sagt uns das? Wir brauchen, breitere Fußwege, wenn alle auf einmal ausschwärmen. Konnte ich so in Zeiten von wenig Geld im Stadtsäckel beim OB Gespräch leider nicht sagen, denn die CVAG spricht von neuen Bushäuschen, welche das Chaos perfekt machen werden. Also das OB-Gespräch, welches am 17.04. in Wittgensdorf stattfand, war wieder sehr informativ, und man merkt, mit welchen Problemen andere Ortsteile kämpfen müssen. Auch keine Turnhalle, keine Straßensanierung, kein...

Neben unserem OB und den Ortsvorstehern waren die Amtsleiter bzw. Betriebsleiter von den Ämtern 36, 37, 61, 66, SE 17 und dem ASR/ ESC anwesend.

Neben den Themen aus den Ortschaften und den gemeinsamen Themen aller Ortschaften stellte zum Beispiel Herr Butenop vom Stadtplanungsamt das geplante Verfahren zum Bau-Turbo anhand einer PPT-Präsentation vor. Also früher machte man das mit dem Polylux, und heute eben mit dem Beamer.

Stell Dir vor, es gibt einen Bau-Turbo, nur keiner hat Geld mehr zum Bauen... Und schade: für Unternehmen gilt dies nicht - gerade die, die es bräuchten - aber ich denke, selbige sind gerade auf der Suche nach den 1000 Euro, welche steuerfrei an jeden Mitarbeiter ausgezahlt werden können. Ideen von ganz ganz oben, also von den Klügsten der Schulnetzplanung und Bauhof standen ebenfalls auf dem Plan. Wobei es beängstigend ist, wenn niemand mit der Sprache herauskommt, ob die Bauhöfe auf lange Sicht zentral zusammen gelegt werden sollen... Unsere Stadtratsmitglieder aus dem Ortschaftsrat werden dies beobachten. Das zweite Gespräch dieser Art in diesem Jahr wird übrigens in Grüna sein, in unserem KiG.

Nun Politik eben... Die einen geben in Berlin Wahlversprechen ab, die anderen versprechen dem Wal … Und so merkt man eigentlich, dass noch mehr aus uns heraus zu holen ist.





Für Krieg ist Geld da, für alles andere wird der Rotstift angesetzt. Da ist es fast schon egal, dass in jeder Reissorte Arsen nachgewiesen wurde und gerade Schokolade im Umlauf ist, welche Potenzmittel enthält, aber nicht im Markt zurückgegeben werden soll, sondern zu Haus entsorgt werden soll. Kostet ja nix, ist bloß teurer geworden eben.

Da kann man im wahrsten Sinne beim Genuss einen „Hals" bekommen. Den bekommt man auch, wenn man sich die Röhrsdorfer Straße Richtung Wald begibt. Nachdem die Böllerei im Wiesengrund etwas nachgelassen hat, beschäftigt man sich neuerdings ausgiebig mit Holzarbeiten…

Na dann, für die Rätselfreunde hier noch etwas Kopfarbeit bei der Neusortierung von Buchstabenfolgen. R(1)E(2)G(3)I(4)E(5)R(6)U(7)N(8)G(9) bitte in der Zahlenreihenfolge neu ordnen:928734165...Viel Spaß beim Lösen, obwohl todernst in Anbetracht der weltpolitischen Lage!

Nun zum Abschluss noch etwas Positives, am Schachtweg darf wieder geka... werden, zumindest die Vierbeiner. Der Appell an die Herrchen, die Tütchen in die wieder neu angebrachte Hundetoilette werfen. BITTE.

Auch dafür hatte die Stadt kein Geld, und somit wurden die 500 € aus dem Verfügungsbudget des Ortschaftsrates genommen, welches sich dadurch wieder etwas schmälert. Ein Dank dem „Rindvieh", welches es gestohlen hatte.

Kleiner Hilferuf vorab in Richtung Kirmes – Ortschaftsrat und Faschingsclub sind massiv auf Ihre Unterstützung angewiesen, um eine bzw. mehrere Veranstaltungen mit Niveau auf die Beine zu stellen zum größten Familienvolksfest im Chemnitzer Westen. Auch dort wurden im Vorfeld Zusagen gemacht, die man dann im Nachgang schlichtweg vergessen hatte. Eine Volkskrankheit eben.

Jeder Euro hilft uns weiter/ Spendenquittung kann ausgestellt werden.

Bank:	*Volksbank Chemnitz eG*
Kontoinhaber:	*Grünaer Faschingsclub e.V.*
	(extra Konto nur für die Kirmes)
IBAN:	*DE08870962140021348210*

Ja, der Ortschaftsrat hat kein eigenes Konto, braucht er auch nicht – ist ja kein Geld da.

In diesem Sinne im Namen des Ortschaftsrates: Kommen Sie gut in den beginnenden Sommer, bleiben Sie optimistisch und an erster Stelle gesund und behalten Sie immer den Spruch im Hinterkopf, welcher beim Ortsvorsteher in der Chemnitzer 109 prangt: Alles wird gut! Und den Nörglern sei gesagt – wenn ihr alle auch mitmacht, dann wird es noch besser!

Oder auch – „alles muss raus“



Endlich – der Sommer naht mit großen Schritten,
und nicht nur im Wiesengrund erwacht die Natur,
die Geschmacksknospen erwecken beim Grillen,
höchste Zeit bei einem frisch gezapften einfach mal zu chillen.
Denn wie schön das Leben ist und war, dies sei allen gesagt,
merkt man immer erst,
wenn man jemand nicht mehr hat.

Bis zum nächsten Blättl –
Euer Grünaer Ortschaftsrat und Euer OV Lutz ❑

SPRECHSTUNDEN



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner aus Grüna und Mittelbach!
Im Herbst steht das Haushaltsaufstellungsverfahren vor der Tür. Als haushaltspolitische Sprecherin sind Zeiten klammer Kassen schmerzhaft. Gerade deswegen freue ich mich über den längst überfälligen Spatenstich für die Sporthalle in Grüna. Auch im nächsten Haushalt der Stadt werde ich alles dafür tun, dass unsere schönen Ortschaften angemessen Berücksichtigung finden. Gerne nehme ich Ihre Anregungen unter renata.marwege@spd-chemnitz.de entgegen. Gemeinsam schaffen wir es, Lösungen zu finden.

Herzliche Grüße
Ihre SPD-Städträtin für den Chemnitzer Westen
Renata Marwege
❑

Grußwort OB



Liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer in den Ortschaften,

60 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Ljubljana und Chemnitz – dieses besondere Jubiläum ist ein Anlass zur Freude, zur Dankbarkeit und zum Innehalten.

Vor einigen Tagen hatte ich die Ehre, dieses Jubiläum gemeinsam mit unseren Freundinnen und Freunden in Ljubljana zu feiern. Die Begegnungen dort waren geprägt von Herzlichkeit, gegenseitigem Respekt und dem spürbaren Bewusstsein, dass diese Partnerschaft weit mehr ist als eine formale Verbindung zwischen zwei Städten. Sie ist über sechs Jahrzehnte hinweg zu einer echten Freundschaft gewachsen.

Seit dem Abschluss des Freundschaftsvertrages im Jahr 1966 hat sich viel entwickelt. Was einst als politisches Signal begann, ist heute ein lebendiges Netzwerk aus Begegnungen und Beziehungen. Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Institutionen, Kulturschaffende und nicht zuletzt viele junge Menschen haben diese Partnerschaft mit Leben gefüllt und über Generationen hinweg getragen.

Ein besonders eindrucksvolles Kapitel dieser gemeinsamen Geschichte liegt erst kurz zurück: das Jahr 2025, in dem Chemnitz den Titel Kulturhauptstadt Europas tragen durfte. Das Jahr war ein europäisches Gemeinschaftsprojekt im besten Sinne. Unsere Partnerinnen und Partner aus Ljubljana haben uns in dieser Zeit begleitet, haben Chemnitz besucht, mit uns gefeiert und viele unvergessliche Momente geteilt. Diese persönlichen Begegnungen haben einmal mehr gezeigt, wie lebendig und tragfähig unsere Verbindung ist.

Städtepartnerschaften wie diese sind heute von unschätzbarem Wert. Sie schaffen Räume für Austausch, für gegenseitiges Lernen und für Verständnis. Sie verbinden Menschen über Grenzen hinweg und leisten damit einen wichtigen Beitrag zu einem friedlichen und geeinten Europa.

Die Partnerschaft zwischen Ljubljana und Chemnitz steht beispielhaft für genau diesen Gedanken. Sie zeigt, was entstehen kann, wenn Offenheit, Vertrauen und Engagement aufeinandertreffen. Und sie erinnert uns daran, dass die Zukunft Europas nicht nur in großen politischen Entscheidungen liegt, sondern vor allem im Miteinander der Menschen.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die diese Partnerschaft über die Jahre hinweg gepflegt und weiterentwickelt haben. Ihr Einsatz hat dazu beigetragen, dass aus einer Vereinbarung eine lebendige Freundschaft geworden ist.

Lassen Sie uns dieses Jubiläum als Ansporn verstehen, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen – mit Neugier, mit Respekt und mit dem festen Willen, die Verbindung zwischen Ljubljana und Chemnitz auch in Zukunft mit Leben zu füllen.

Ihr
Sven Schulze
Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz ❑

Spatenstich für die neue Zweifeldsporthalle in Grüna



Noch ist kein Sommer, aber erste Sandburgen wurden von den Kindern der Baumgarten-Grundschule in Grüna schon ausgehoben. Damit setzten sie mit unserem Bürgermeister Ralph Burghart und Ortsvorsteher Lutz Neubert den Spatenstich für eine Zweifeldsporthalle, die zunächst der Schule, dann aber auch den Vereinen und Mannschaften im Chemnitzer Westen zur Verfügung gestellt wird.

Chronologie

Der Wunsch nach einer Turnhalle für die Baumgartenschule besteht schon lange. Im Zuge der Eingemeindung wurde dies leider trotz Absichtserklärung nicht realisiert, berichten kündige Grünaer und der Ortschaftsrat.

Parallel traten 2018 Sportvereine an mich heran mit dem Problem, dass im Chemnitzer Westen nicht genug (wettkampffähiger) Sportraum zur Verfügung steht (u.a. Handballverein Grüna e.V. , SSV Rottluff, Eiche Reichenbrand, WSV Grüna, Handwerk Rabenstein). Die verschiedenen Interessen wurden abgeglichen, gebündelt und zu einem konzertierten Vorgehen abgestimmt. Nach einem Treffen zwischen Eiche, der Stadtverwaltung und dem Stadtsportbund wurde im Juni 2018 ein erstes konkretes Konzept mit noch offenem Standort erarbeitet.

Meiner Einladung zu einem Gespräch mit Staatssekretär Prof. Dr. Günther Schneider und Bürgermeister Ralph Burghart folgten im August 2019 bei Eiche viele Vereinsvertreter, und auch Schulen melden dazu ihren Bedarf an. Darauf baute die Beschaffung von Informationen zur Sportstättenförderung bei der SAB-Aufbaubank ebenso auf wie die Empfehlungen aus dem Innenministerium SMI zum weiteren Verlauf (Finanzierung, Anträge bei der SAB...).

Wo sollten aber die Eigenmittel der Stadt herkommen? Im Oktober 2019 wurden Gedanken zum Konzeptentwurf an Heiko Merker übermittelt, am 21. November 2020 gab es einen Vorort-Termin bei Eiche mit Stadtsportbund, OS Reichenbrand u.a.

Im Juni 2022 kam mit einer Konzept- und Standortstudie zur Turnhalle Bewegung in die Sache (Thema im Schulausschuss, Turnhalle steht auf Platz 3/4), teilte Stadträtin Solveig Kempe mit.

Weiteres Ringen um Finanzierung und Planungen in der Stadt. Im Februar 2024 landete nach einer Diskussion über die Antragsliste zum Stadtbudget 2023/2024 mit dem Präsidenten der Landesdirektion Bela Belafi und Finanzbürgermeister Ralph Burghart Grüna auf Platz 1. Im Juni kam es zu einem Informationsgespräch mit Finanzminister Christian Piwarz, anschließend lud Stadt- und Ortschaftsrat Hendrik Rottluff zu einem runden Tisch mit Ortsvorsteher Lutz Neubert, Stadtverwaltung, Eduard Jenke (Referent bei Bürgermeister Burghart), Handballverein Grüna ein.

Unsere Beratungen im Landtag zum Fördervorhaben mit Suche nach Lösungen wurden nach der Landtagswahl im Oktober 2024 konkret, und am 12. November schrieb Bela Belafi an Ralph Burghart zur „Umsetzung des Stadtbudgets 2024 nach SchullnfraVO und des Bundesprogramms nach RLGanzInvest." Das bis Ende 2024 aber zeitlich befristete Städtebudget sollte nicht verfallen, so war meine Vorgabe als Finanzpolitiker an Regierung und Stadt. Intensive Abstimmungen erfolgten zwischen Kultus-, Innen und Finanzministerien jeweils unter Beteiligung der Staatsminister bzw. Amtschefs, und am 17. Dezember traf das Kabinett folgende Entscheidung: „Die Stadt hat die Förderbedingungen durch Antragsumbau erfüllt und eine Sporthalle statt einer Schulturnhalle beantragt, um die Feldgröße auch Handball-tauglich machen zu können. Die notwendigen Budgets wurden auf Landesebene zwischen den Ministerien arrangiert und heute in der letzten Kabinettssitzung vereinbart..." Am 19. Dezember berichtet die Presse über die Freude in Grüna, am 13. Januar 2025 über die Fördermittel für die neue Turnhalle.

Nach umfangreichen Detailplanungen, die verschiedene räumliche und verkehrliche Bedingungen erfüllen mussten, entschied der Stadtrat am 26. November 2025 schließlich über den Neubau der Sporthalle. Und am 30. März kam es zum Spatenstich. Hurra!



Unser und mein Dank geht an die Initiatoren, Ortschafts- und Stadträte, Vereine, Ämter und Ministerien, die Planer, Baufirmen, die Schule und die Anwohner.
Danke für das Initial 2018 und das Miteinander bis heute!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Peter Patt, MdL

Ludwigstr. 36
D-09113 Chemnitz
Tel. +49-371-3560594
Fax +49-371-3560596
Peter.Patt@CDU-Chemnitz.de



Sprechstunde wie immer:
Jeden Montag 16:00 – 18:30 Uhr
(mit Anmeldung und nach Vereinbarung auch vor Ort) ❑



Kultur- und Kreativzentrum in freier Trägerschaft des Schnitzverein Grüna e.V.

STRICK-CAFE
wöchentlich montags, 09:00 – 11:00 Uhr, Hutznstube

SPIELENACHMITTAG
wöchentlich montags 15:30 – 18:00 Uhr, Hutznstube, weitere Skatfreunde sehr willkommen, einfach montags vorbeischauen!

YOGA
wöchentlich 4 Gruppen, montags 18:00 Uhr,
dienstags 08:00, 16:30 und 18:30 Uhr, Vereinszimmer,
Anmeldung bei Bärbel Dietze, 0160/92897867,
info@kreativ-yoga.de,

SENIORENGYMNASTIK
wöchentlich 2 Gruppen, donnerstags 08:30 und 10:00 Uhr, Vereinszimmer,
Anmeldung bei Osleidy Delgado, 0152/28024343

Die Gruppen unseres Schnitzvereins treffen sich zu folgenden Zeiten im Schnitzerhäusl:

KLÖPPELN
wöchentlich mittwochs 14:00 – 17:00 Uhr, Hutznstube

MALEREI UND ZEICHNEN
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 17:30 – 19:30 Uhr, Hutznstube

KINDER- UND JUGENDGRUPPE SCHNITZEN
wöchentlich donnerstags 17:00 – 18:30 Uhr

SCHNITZEN UND DRECHSELN
wöchentlich donnerstags 18:00 – 21:00 Uhr

Interessierte sind herzlich willkommen!

18. GRÜNAER BÄRENMESSE, KINDER- UND FAMILIENFEST
Sonntag, 24.05.2026, 10:00 – 17:00 Uhr, Eintritt frei



Am Pfingstsonntag ziehen wieder die Bärenmacher mit ihren neusten Kreationen in den Taubenschlag im Folklorehof Grüna ein. Sie freuen sich auf ein zahlreiches Publikum, dem sie in liebevoller Handarbeit gefertigte Bären & Co. vorstellen möchten. Die Grünaer Bärenmesse erlebt in diesem Jahr bereits ihre 18. Auflage. Sammler und Fans können bärige Tipps bekommen, Material erwerben und Teddybären adoptieren.
Im Außengelände findet zeitgleich wieder ein Familienfest statt – mit Kreativangeboten, Spielmobil, Hüpfburg, Musik, Buchverkauf und selbstverständlich Speisen und Getränken. Nachmittags kommt der 1. Chemnitzer Oldtimerclub e.V. mit einigen seiner historischen Fahrzeuge vorbei, und die „Tanzmäuse" möchten ihr Können präsentieren.

DER ALTE MUSIKANT – 150 JAHRE ANTON GÜNTHER
Freitag, 19.06.2026, 19:30 Uhr, Taubenschlag
Eintritt 15 € (ermäßigt 12 €), Anmeldung erbeten



Anlässlich des 150. Geburtstags des erzgebirgischen Heimatdichters und Volkssängers Anton Günther im Juni 2026 hat die Hauskapelle aus Olberhau ein unterhaltsames zweistündiges Programm zusammengestellt.
Auf der Bühne des Taubenschlages präsentiert sie Anton Günthers bekannteste Lieder sowie selbst neu vertonte Texte, verbunden mit zahlreichen Informationen zu seinem Leben und Wirken sowie kleine Episoden und Sprüche von und um Anton Günther.

JÖRG GRÄSER – INDIEN
Freitag, 17.07.2026, 19:30 Uhr, Taubenschlag
Eintritt 15 € (ermäßigt 12 €), Anmeldung erbeten



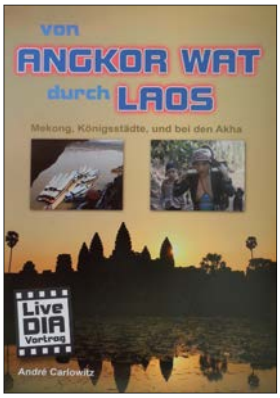
Seit frühester Kindheit spielten Tiere für Jörg Gräser eine große Rolle. Er war für seine Tiere da. Und die Tiere waren auch immer für Jörg Gräser da. So wuchs er mit dem Verlangen auf, sein Leben den Tieren zu widmen, und wurde Tierpfleger.
Im Frühjahr 2025 bereiste der sympathische Sachse Indien. Sein Vortrag über das dort Erlebte ist nun fertiggestellt und wird im Sommer im Taubenschlag zu hören und sehen sein. Es geht um Menschen, Tiere, Bauwerke und Götter.

BAUMGARTENTAG
Samstag, 12.09.2026, 14:00-18:00 Uhr, Eintritt frei
Im Rahmen dieser traditionsreichen Veranstaltung pflegen Grünaer Vereine und Einrichtungen das Andenken an Luftschiffpionier Georg Baumgarten (1837-1884), den „fliegenden

Oberförster von Grüna“. Heißluftballons und Flugmodelle starten, und ein abwechslungsreiches Programm wird geboten – ein Familientag für Grünaer und Gäste.



ANDRÉ CARLOWITZ – LAOS & KAMBODSCHA



Mittwoch, 07.10.2026, 19:00 Uhr
Vereinszimmer im Schnitzerhäusl
Eintritt 10 €, Anmeldung erbeten

In einem Live-Diavortrag berichtet der Lugauer André Carlowitz von einer Reise nach Laos und Kambodscha.

Die Tour beginnt an der berühmten Tempelanlage Angkor Wat in Kambodscha, der größten erhaltenen Tempelanlage der Welt, im 12. Jahrhundert erbaut. Kambodscha geriet in den siebziger Jahren in negative Schlagzeilen, als die Roten Khmer unter Führung Pol Pots die eigene Bevölkerung unterdrückte, es gab ca. 2 Millionen Opfer zu beklagen.

In Laos, einem der ärmsten Länder Asiens geht es am längsten Fluß Südostasiens, dem Mekong (Gesamtlänge 4200 km), auf eine 3100 km lange Entdeckungsreise. Die Tour beginnt bei den „4.000 Inseln“ am Mekong. Mit landestypischen Fortbewegungsmitteln wie Boot, Songtheo und Tuk Tuk geht es zu Kaffeeplantagen, auf Trekkingtour zwischen Karstberge und zu abgelegenen Dörfern sowie zur alten Königsstadt Luang Prabang.

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

BIBLIOTHEK

Unsere Bibliothek hat dienstags von 14 bis 18 Uhr und mittwochs von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Nutzung der Grünaer Bibliothek im Schnitzerhäusl ist kostenfrei möglich.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Marion Helbig, Dorita Herberger und Sandra Beer für die gespendeten Bücher bedanken. Ein besonderer Dank gilt Margund und Matthäus Mihatsch, die den Bibliotheksbestand um eine größere Zahl attraktiver Bücher bereichert haben!

Da die Kapazität unserer Bibliothek leider eng begrenzt ist, müssen wir stark selektieren. Wenn Sie uns eine größere Zahl Bücher spenden möchten, kontaktieren Sie uns bitte unbedingt vorher, am besten telefonisch.

VERMIETUNG VON RÄUMEN

Wenn Sie demnächst eine Familienfeier, ein Fest, eine Versammlung, eine Vereinssitzung oder ähnliches bei uns stattfinden lassen wollen, dann melden Sie sich bitte rechtzeitig. Taubenschlag, Hutznstube und Vereinszimmer können angemietet werden, sofern der gewünschte Termin noch verfügbar ist.

Thomas Fritsche
Kulturbüro Folklorehof Grüna
Schnitzverein Grüna e.V.
Pleißaer Straße 18
09224 Chemnitz OT Grüna
Tel.:0371 850913
schnitzverein.gruena@kabelmail.de
www.schnitzverein.grüna.de

Gefördert durch den Kulturraum Stadt Chemnitz. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts. ❑

ANZEIGEN

EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE GRÜNA-MITTELBACH

Liebe Leser,
der Johannistag – 24. Juni - ist der längste Tag des Jahres. Traditionell feiern Kirchgemeinden Gottesdienste auf den Friedhöfen. Bläserchöre umrahmen die Feier und begleiten den Gesang der Zuhörer. Doch ist der Friedhof der passende Ort für so etwas? Wer geht denn schon freiwillig dahin, wo man von lauter Grabsteinen und dem Tod umgeben ist? Erstaunlich: Dieser Platz scheint kein Hindernis zu sein, denn erstaunlich viele Menschen feiern jedes Jahr diese besondere Andacht unter freiem Himmel mit. Der Leitspruch für den Tag stammt von Johannes, dem Täufer: „ER muss wachsen, ich muss abnehmen." Auch wenn der hintere Satzteil an so manches gescheiterte Diätexperiment erinnert, geht es hier nicht um das Körpergewicht, sondern um die Frage: Wie gewichte ich mich selbst im Gegenüber zu Gott? Worum oder um wen kreist mein Leben? Sofern Gott der Dreh- und Angelpunkt ist, kann auch ein Friedhof zum Ort der Hoffnung werden. Denn Jesus, den Johannes mit „ER" meint, hat den Tod besiegt – auch für uns! Vielleicht treffen wir uns in Grüna oder Mittelbach unter freiem Himmel am längsten Tag des Jahres!

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen Ihr Jens Märker, Pfarrer

GOTTESDIENSTE

Juni 2026

07.06.	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst in Grüna mit Prädikantin Christiane Escher
07.06.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Mittelbach mit Pfr. Jens Märker
14.06.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Grüna mit Pfr. Jens Märker
14.06.	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Mittelbach mit Pfrn. i.R. Helga Feige
21.06.	09:30 Uhr	gem. Predigtgottesdienst in Mittelbach mit Pfr. Jens Märker
24.06.	17:30 Uhr	Johannisandacht auf dem Friedhof in Mittelbach mit Pfr. Jens Märker und Posaunenchor
24.06.	19:00 Uhr	Johannisandacht auf dem Friedhof in Grüna mit Pfr. Jens Märker und Posaunenchor
28.06.	10:16 Uhr	gem. 10:16-Uhr-Gottesdienst in Grüna mit Vikar Carsten Friedrich und Band; Thema: Maria Magdalena

Juli 2026

05.07.	09:30 Uhr	gem. Abendmalsgottesdienst in Mittelbach mit Pfr. Jens Märker
12.07.	09:30 Uhr	gem. Abendmahlsgottesdienst in Grüna mit Pfr. Jens Märker
19.07.	09:30 Uhr	gem. Predigtgottesdienst in Mittelbach mit Prädikant Uwe Fleischer
26.07.	09:30 Uhr	gem. Predigtgottesdienst in Grüna mit Pfr. i.R. Matthias Bartsch

TERMINE

Männerkreis für Ältere Grüna	17.06. | 15.07. | 15:00 Uhr | Pfarrhaus Grüna
Männerrunde Mittelbach	26.06. | 31.07. | 19:00 Uhr | Johannisraum Kirche Reichenbrand
Frauenkreis Grüna	09.06. | 14.07. | 14:30 Uhr | Pfarrhaus Grüna
Frauenkreis Mittelbach	30.06. Ausfahrt ins Vogtland
Frühstück Frauen f. Mittelbach	10.06. | 09:30 Uhr | Kirchgemeindehaus Mittelbach
Gemeindebibelabend Grüna	10.06. | 08.07. | 19:30 Uhr | Pfarrhaus Grüna
Hausbibelkreis Mittelbach	09.06. | 14.07. | 19:30 Uhr | Kirchgemeindehaus Mittelbach
Landeskirchl. Gemeinschaft	02.06. | 24.06. | 08.07. | 22.07. | 14:30 Uhr | KGH Mittelbach
Jungschar	10.06. | 24.06. | 15:30 Uhr | JG-Raum Kreuzkirche Grüna
Mädelschar	01.06. | 15.06. | 29.06. | 16:30 Uhr | Kirchgemeindehaus Mittelbach
Vorschulkreis Grüna	12.06. | 26.06. | 14:45 Uhr | Baumgarten-Kindergarten Grüna
Vorschulkreis Mittelbach	05.06. | 19.06. | 03.07. | 14:45 Uhr | Kirchgemeindehaus Mittelbach
Grundschulkreis Grüna	mittwochs | 15:30 Uhr | Pfarrhaus Grüna; außer am 04.06.
Grundschulkreis Mittelbach	donnerstags | 15:30 Uhr | Kirchgemeindehaus Mittelbach
Junge Gemeinde	montags | 19:00 JG-Raum der Kreuzkirche Grüna
Probe Posaunenchor	freitags | 19:00 Uhr | Kirchsaal der Kreuzkirche Grüna
Begegnungsgruppe d. Blauen Kreuzes	mittwochs | ungerade Woche | 18:30 Uhr | Kirchgemeindehaus Mittelbach

Probe Kinderchor	02.06. | 10.06. | 23.06. | 30.06. | 17:00 Uhr | Kirchsaal der Kreuzkirche Grüna
Probe Singkreis	01.06. | 15.06. | 30.06. | 19:30 Uhr | Kirchgemeindehaus Mittelbach

In den Schulferien finden keine Kinderkreise statt!

Kirchgemeindeversammlung

Herzliche Einladung zur Kirchgemeindeversammlung am 16. Juni 2026 um 19:00 Uhr im Kirchsaal Grüna. Willkommen sind alle Mitglieder der Kirchgemeinde sowie Interessierte.

Der Kirchenvorstand berichtet über seine Arbeit und informiert über die Wahl am 13. September, die finanzielle Lage, das Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt sowie abgeschlossene und geplante Bauvorhaben. Auch der Blick nach vorn kommt nicht zu kurz: Ideen und Vorschläge aus der Gemeinde – etwa zu künftigen Projekten oder einer möglichen Gemeinderüstzeit – sind herzlich willkommen.

Im Anschluss ist Zeit für Fragen und Austausch. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Ihr Kirchenvorstand mit Pfarrer Jens Märker

Den Ortschaftsanzeiger mal nicht zur Hand? **http://www.gemeinsamleben.net**	**Pfarramt Grüna** Tel.: 0371 852045	**Pfarramt Mittelbach** Tel.: 0371 851366
Auf der Homepage der Kirchgemeinde finden Sie ebenfalls alle wichtigen und aktuellen Informationen.	Öffnungszeiten: Di, Do 14:00 – 18:00 Uhr	Öffnungszeiten: Mi 14:30 – 17:30 Uhr ❑

ANZEIGEN

„Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren."

Johann Wolfgang von Goethe

Er hat das Leben geliebt
Er wäre so gern noch bei uns geblieben

Dipl. Ing.

Steffen Richter

geb. 12.08.1950 gest. 10.04.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied

seine Ehefrau Helga
sein Sohn Candy mit Sori, Maya und Luis
sein Sohn Thomas mit Susi, Ben und Julian
sein Enkelsohn Marc mit Janine und Mathilde

Herzlichen Dank für die erwiesene Anteilnahme und Beileidsbekundungen.

In Memoriam



Aus unserem Leben bist Du gegangen, in unseren Gedanken lebst Du weiter.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von

Günter Weber

** 23.02.1933 † 13.03.2026*

In stiller Trauer
Deine Enkelin Cornelia mit Familie
sowie im Namen aller Angehörigen

Bestattungsdienste Sabine Sehrer



Traurig, dich zu verlieren.
Erleichtert, dich erlöst zu wissen.
Dankbar, mit dir gelebt zu haben.

In Liebe haben wir Abschied genommen von unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa,

Christian Neubert

* 04.04.1939 † 11.03.2026

In stiller Trauer

Jörg mit Familie
Lutz mit Familie
Jacqueline mit Familie

Ein besonderer Dank geht an den Pflegedienst Annette Fleischer für die liebevolle Pflege.

BESTATTUNGSDIENST UWE WERNER

Danksagung

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern.
(Albert Schweitzer)

Edeltraut Littmann

geb. Groß

*12.02.1931 †27.03.2026

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Besonderer Dank an Bestattungen Winkler für die gute Betreuung.

In liebevoller Erinnerung
Tochter Elke Friedrich mit Familie
Sohn Ralf Littmann mit Familie

Bestattungen Winkler

Bild von AdelinaZw auf Pixabay

Das war der 29. REICHENBRANDER MAIBAUM

Ja, liebe Freunde des Reichenbrander Maibaums, gerade eben noch in der heißen Vorbereitungsphase des Events gewuselt und „schwuppdiwupp“ schon wieder passé. Wie rasch vollzog sich dieser Wechsel. Nun halten wir Rückblick.

Zum 29. Mal hat sich am 1. Mai 2026 mit 100%igem Erfolg der REICHENBRANDER MAIBAUM mit seinen Organisatoren aus dem Heimatverein und vielen MIT-MACHERN „ritterlich geschlagen“.

Ab jetzt begibt er sich „mit voller Kraft voraus“ AUF DEN WEG und steuert mit festem KURS sein ZIEL an – sein 30jähriges JUBILÄUM am 1. Mai 2027.

Und dafür bauen wir auch wieder mit auf Euch, liebe Maibaumfreunde aus Grüna, Mittelbach, Rabenstein und Stelzendorf! Auch diesmal habt Ihr unseren Festumzug sehr bereichert: Baumgartens Luftschiff, die kleine, aber stolze Burg Rabenstein, der bunte Umzugswagen aus Stelzendorf. Danke dafür!

Freude und Zufriedenheit, Aufatmen und Erleichterung breiten sich erstmal in den Reihen der „Mütter und Väter“ des Reichenbrander Maibaums aus. Anstrengende Tage und auch manch’ schlaflose Nacht im Vorfeld können nun für kurze Zeit „ad acta“ gelegt werden. Was hatten wir doch wieder für ein Glück mit dem Wetter: strahlend blauer Himmel, wärmende Sonnenstrahlen, ein erfrischendes Lüftchen wehte um die Maibaumkrone. Einfach nur herrlich!

Unzählige Besucher, ob groß oder klein, jung oder alt, aus der nahen oder ferneren Umgebung – ALLE konnten auf ihre Art ein famoses Frühlingsfest erleben und unbeschwert genießen.



Der Festumzug mit dem Maibaum auf dem Pferdegespann von Bauer Röder an der Spitze und dahinter knapp 30 Gruppierungen „im Schlepptau“ wurden von so vielen schaulustigen „Zaungästen“ entlang der Strecke begrüßt und umjubelt. Das war toll! Und sucht auch seinesgleichen in der Umgebung. Dafür gilt besonderer Dank unserer Vereinsfreundin Simone Neubert. Sie hielt auch diesmal die Fäden zusammen. Die einzelnen Vereine und Teilnehmer des Umzuges wurden gebührend begrüßt durch unsere Moderatoren Claudia und Gert.



Spannungsgeladen bei Trommelwirbel und von stürmischem Applaus begleitet, richteten die Kameraden der FFW aus Siegmar unter dem Kommando von Marcus Georgi, unterstützt von Kameraden aus Mittelbach und Rabenstein, den 29. Maibaum samt seiner Krone auf dem Festplatz am Haus des Gastes auf. Alles lief „wie am Schnürchen“! Wer Glück hatte, bekam anschließend einen kräftigen Schluck vom süffigen Mai-Freibier aus dem Fass unserer Privatbrauerei Bergt ab.



Das Bühnenprogramm begann vormittags mit zünftiger Blasmusik der Heidelbachtal-Musikanten aus Drebach. Die Liebhaber dieser Musik kamen absolut auf ihre Kosten. Einfach Klasse!

Die Band „The Six Pickles“ waren in Reichenbrand keine Unbekannten. Zum 3. Mal begeisterten die „Jungs“ vom Nachmittag an bis zum abendlichen Ausklang mit Rock und Pop, mit Oldies und neuen Klängen das gut gemischte Publikum. Da hielten die Füße nicht still und wippten im heißen Rhythmus mit!

Lustig, bunt und fröhlich war der Auftritt der „Pfiffikus-Kids“ vom Grundschulhort Reichenbrand. Mit ihrem Hortner Adrian Herold hatten sie fleißig geübt und ein kleines famoses Musik- und Tanzprogramm zusammengestellt. Dafür ernteten sie auch tollen Beifall der Zuschauer. Kids, prima habt ihr das gemacht!

Mit amerikanisch-kanadischer Folklore ging es weiter im Programm. Die „Cinderella Square Dancers“ drehten sich rasant, „verflochten sich“ untereinander immer wieder neu. Wer diese Tanzweise beherrscht – dafür Hut ab!

Der „Kreative Chemnitzer Westen“, die kleine „Kunstausstellung“ lokaler Maler und die Fotopräsentation „am laufenden Band“ zu „33 Jahre Heimatverein Reichenbrand“ hatten reichlich Besucher oder Käufer.

Fröhliches Treiben, verschiedene Ausstellerstände, Mitmach-Angebote für die Kinder, Runden auf den Karussell, die Hüpfburg – all das war an der Johanneskirche zu erleben.

Wer mal Pause vom Trubel brauchte, fand in der Kirche wohltuende Ruhe und konnte mal innehalten. Ein musikalisches Programm gab es auch hier – u.a. sogar von Pfarrer Hermsdorf selbst.

Wagemutige, Trainierte und Neugierige mussten die vielen Stufen des Kirchturms ersteigen, um oben in der Kuppel außer Atem angelangt mit einem großartigen Rundumblick über Reichenbrand belohnt zu werden.

Nicht zu vergessen der duftende und köstliche Kuchen an den Kuchenbasaren der beiden Ortskirchen. Dickes Dankeschön an die fleißigen Hobby-Bäckerinnen.

Auch sonst kam wohl keiner zu kurz, wenn es um das leibliche Wohl in fester oder flüssiger Form ging. Dafür hatten vor allem die SEG-Unternehmensgruppe von André Gruhle, Micha Bergts Brauerei Reichenbrand sowie der Eisverkäufer, der Bowlestand, die Waffelbäckerei der Familie Patt oder die Ölmühle Dörnthal den „Hut auf".

An Reichenbrander Ortsgeschichte Interessierte fanden sich am Pavillon des „Heimatverein Reichenbrand" ein. Dessen Mitglieder gaben dazu oder auch zum Vereinsleben sehr gern Auskunft. Wer die „Beiträge zur Heimatgeschichte" noch nicht kannte, wurde hier umfassend fündig. Reger Gedankenaustausch von Heimatvereinsfreunden aus Grüna, Mittelbach, Rabenstein, Stelzendorf und Reichenbrand bei einem „Käffchen" trug dazu bei, dieses „Bündnis" auch zukünftig zu erhalten, fester zusammen zu schmieden sowie Ortsfeste gemeinsam zu meistern.

EUER REICHENBRANDER MAIBAUM dankt allen AKTEUREN, FÖRDERERN und freiwillig HELFENDEN HÄNDEN, die zum Gelingen meines Festes beitrugen. Alles in Allem: ein gelungenes 29. Maibaumfest im Jahr 2026, auf das wir gern zurückschauen und UNS ab jetzt auf den WEG machen zum „30." in 2027! ❏

„Familienstreit" im Grünaer Storchennest

Schnell vergeht die Zeit – und schon wieder ist Frühling. Das bedeutet auch: Storchenzeit. Zwar zeigt sich das Wetter teilweise noch recht launisch, doch der Storchenhorst wächst stetig. Fast bei jedem Anflug bringen die Störche weiches Material mit, um ihr Nest gut zu polstern. Der Kirchgarten, der Wiesengrund und die umliegenden Felder bieten ein reichhaltiges Angebot an Zweigen, Moos und Blättern – und sicherlich ist auch der eine oder andere Leckerbissen dabei.



Fast zur gleichen Zeit wie in den Jahren zuvor kehrte die Storchenfrau im März zu ihrem angestammten Nest zurück, um auf einen Partner zu warten. Der Grünaer Storchenmann ist ein Ostzieher und trifft in der Regel etwa drei Wochen später ein.

Eine Woche später umkreiste ein unberingter Storch lange Zeit den Horst. Anfangs zeigte sich die Storchenfrau wenig begeistert und verteidigte ihr Nest entschlossen. Doch nach zwei Stunden Ausdauer gelang es ihm schließlich, und die beiden wurden ein Paar. Gemeinsam bauten sie am Horst und begannen mit der Familienplanung, alles wirkte harmonisch, die Brut hatte bereits begonnen.

Allerdings hatten sie die Rechnung ohne den alten Hausherrn gemacht – den tschechischen Storch. Es kam, wie es kommen musste: Kurz vor Ostern kam es zu heftigen Auseinandersetzungen. Der Kampf um das begehrte Nest dauerte mehrere Stunden. Alle beteiligten Störche lieferten sich erbitterte Kämpfe. Der tschechische Storch setzte sich schließlich trotz eigener Verletzungen durch, brachte anschließend sofort wieder „Ordnung ins Haus", warf zwei Eier aus dem Nest – und plötzlich kehrte wieder Ruhe ein. Die Familienplanung wurde erneut aufgenommen.

Diese Auseinandersetzungen waren von lautem Geklapper und Fauchen begleitet. Auch die darauffolgende Nacht verlief unruhig. Am nächsten Tag stand jedoch wieder der junge, unberingte Storch auf dem Horst.

Die beiden brauchten eine Weile, um sich neu zu sortieren, und mussten erneut mit der Familienplanung beginnen. Jetzt, etwa drei Wochen später, wird wieder fest gebrütet. Das Nest bleibt nicht mehr unbeaufsichtigt – beide wechseln sich beim Brüten ab. Anfang bis Mitte Mai können wir vermutlich die ersten Jungen bewundern.

Seit einigen Tagen fliegen vermehrt fremde Störche über den Horst, der mit lautem Geklapper verteidigt wird.

Es bleibt spannend.

Zum Beobachten eignet sich die livecam unter https://storchenleben-gruena.de

„Unser" tschechischer Storch wurde inzwischen in Jahnsdorf und Neukirchen an verschiedenen Horsten gesichtet. Er wird sicherlich bald ein neues Zuhause finden.

Karla Rößler

PS: Aktuell zum Redaktionsschluss des Ortschaftsanzeigers am 5. Mai zeigte sich im Horst ein erstes Küken. Wir sind gespannt, wie viele es werden und wie sie sich entwickeln. ❏

ANZEIGEN

Wüstenbrand lässt Oldtimer-Herzen höher schlagen!

Nostalgie Pur: 4. Simson und MZ-Treffen der STS-Präzisionswerkstatt angekündigt – Oldtimerfreunde aufgepasst: Historische Räder rollen wieder

Wüstenbrand. Am 28. Juni 2026 lädt die STS Präzisionswerkstatt zum vierten Simson- und MZ-Treffen ein. Das Event findet auf dem Gelände von Thomas Philipps in Wüstenbrand/HOT statt und bietet von 10 bis 16 Uhr Unterhaltung mit musikalischer Begleitung durch den Chemnitzer DJ NERIX. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Sowohl Besitzer von Simson- und MZ-Fahrzeugen als auch interessierte Besucher Groß und Klein ohne klassisches Gefährt sind herzlich willkommen, die Faszination für traditionelle Fahrzeugkultur gemeinsam mitzuerleben.



Kreative Herausforderungen für Moped-Schrauber

Bereits in den vergangenen Jahren hat das Treffen einen großen Zuspruch bekommen, weswegen sich die Veranstalter umso mehr auf das vierte Treffen freuen. Ein Highlight der Veranstaltung ist die Bewertung in verschiedenen Fahrzeugkategorien, wie beispielsweise „Bestes Original“ oder „Bestes Show- und Shine-Fahrzeug“. Vor Ort gibt es auch einige Geschicklichkeitswettbewerbe, bei denen es darum geht, wer am schnellsten einen Moped-Vergaser zerlegt und zusammenbaut oder einen Slalomparcours mit dem eigenen Fahrzeug absolviert. Geschwindigkeit ist ebenso beim Reifenmontieren gefragt und auch das alljährliche Moped-Limbo darf natürlich nicht fehlen. Am Nachmittag ist eine gemeinsame Ausfahrt geplant.

Ostdeutsche Oldtimer im Rampenlicht

Die STS-Präzisionswerkstatt existiert bereits seit 2016. Im Fokus der gemeinsamen Werkstatt der jungen Gruppe steht der Erhalt von Ostdeutschen Fahrzeugen, deren Funktionsweise und Geschichte sowie die damit einhergehenden Restaurations-, Wartungs- und Reparaturarbeiten. ❑

Chemnitz sucht den Igel

Aufruf zur Meldung von Igel-Beobachtungen in Chemnitz

Der Igel lebt in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, doch Igelbeobachtungen werden trotz seiner großen Beliebtheit immer seltener. Das liegt zum einen an seiner dämmerungs- und nachtaktiven Lebensweise. Zum anderen sind die Igelpopulationen in ganz Europa stark zurückgegangen. Auf der 2024 aktualisierten internationalen Rote Liste wird der Igel erstmal als „potenziell gefährdet“ eingestuft.

Die Ursachen für den Rückgang des Igels sind vielfältig. Einer der wichtigsten Gründe sind neben den Verkehrsopfern vor allem fehlende Insekten als Hauptnahrungsgrundlage. Aber auch der Lebensraumverlust durch fehlende Versteckmöglichkeiten und zu intensive Gartenpflege sowie der nächtliche Einsatz von Mährobotern führt zum Rückgang des Igels.

Um die Ursachen des Rückgangs zu erkennen und um Schutzinitiativen zu verbessern, ist es wichtig, einen guten Überblick über die Igelpopulation der Stadt Chemnitz zu haben.

Bitte helfen Sie mit und melden Sie uns Ihre Igelbeobachtungen an:
https://mitdenken.sachsen.de/-hTn6BB8S – oder einfach den QR-Code scannen.

❑



ANZEIGEN

Ausstellung in der Oberlungwitzer Heimatstube

Liebe Besucherinnen und Besucher,

in den bekannten Räumen im ROGO/Tauscher-Areal hat die Oberlungwitzer Heimatstube Ende April die neue Ausstellungssaison eröffnet. Auch in diesem Jahr locken wieder neue Themen, z.B. zu Sattlermeister Werner Arnold und seinen sportlichen Erfolgen, zu Fleischereien und zur „Lungscher“ Landwirtschaft. Für die Erwachsenen wird es ein Gewinnspiel geben, bei dem am Ende der Saison ein toller Preis winkt.



Bis einschließlich 11.10.2026 öffnet die Heimatstube an den Sonntagen der ungeraden Kalenderwochen jeweils zwischen 14 und 18 Uhr ihre Türen. Sie finden uns auch auf der Festwiese zur Vereinspräsentation anlässlich des Strumpffestes. Geöffnet wird außerdem zum Tag des offenen Denkmals, zum Pyramideanschieben und als Türchen des Lebendigen Adventskalenders. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Außerhalb unserer Öffnungszeiten ermöglichen wir den Besuch für Unternehmen, Schulklassen oder private Besuchergruppen und sind Ansprechpartner für Recherchen, z.B. bei Schulaufgaben, die die Geschichte von Oberlungwitz betreffen. Neue Mitstreiter im Verein sind ebenfalls herzlich willkommen.

Sprechen Sie uns gern dazu an!
E-Mail: oberlungwitzerheimatstube@web.de
Telefon: 0172-6038852
(Vorstandsvorsitzender, Matthias Beyer)

Herzliche Grüße
Ihr Team der Oberlungwitzer Heimatstube ❏

ANZEIGEN

Chemnitzer Geschichtsverein e. V.



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

wenn Sie sich für spannende Geschichten aus längst vergangenen Zeiten interessieren und mehr aus der langen Historie von Chemnitz und seiner unmittelbaren Umgebung wissen möchten, empfehlen wir Ihnen die Zeitschrift „Chemnitzer Roland". Benannt nach der Rolandsfigur an der Südostecke des Neuen Chemnitzer Rathauses, erscheint sie regelmäßig seit 1994.

Die reich bebilderte Heimatzeitschrift wird von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam herausgegeben und widmet sich auf jeweils 36 Seiten ausführlich historischen Ereignissen und Persönlichkeiten unserer Stadt und ihrer Stadtteile: Unbekanntes, Vergessenes und Neuentdecktes aus Industrie und Handwerk, Kirchen, Schulen, Museen, Theatern, Vereinen finden sie in jedem der drei Hefte, die jährlich herausgegeben werden. Die Autoren, Fachleute und historisch Interessierte, bieten dabei ein breites Spektrum an Wissenswertem von gestern und heute und machen Geschichte zu einer spannenden Entdeckungsreise.

Die 1. Ausgabe 2026 enthält zum Beispiel folgende Beiträge:

- Spuren Richard Hartmanns im heutigen Stadtbild (Firmengründung, Hartmann Villa, Direktionsgebäude)
- 130 Jahre Elektrizitätsversorgung in Chemnitz (Kohlezufuhr zum E-Werk, Gleisbau)
- 100 Jahre Ikarus und der Flughafen (in Chemnitz und Karl-Marx-Stadt, Flugbetrieb, Ikarus Gebäude und Flugpassagierabfertigung, Restaurant)
- Das Johanneum, Teil 2 (Stiftung für verwahrloste Kinder, Leben, Lernen und Arbeiten im Stiftungshaus, Stiftung heutzutage)
- Schulanfang – eine sächsische Tradition (Einschulung zu Ostern, zur Zuckertüte, Häschenschule, Zuckertütenbaum)
- Helene Wagner (Parlamentarierin 1919, Mitglied im Chemnitzer Stadtrat, Heimarbeit in der Textilbranche angeklagt, Erinnerungstafel neu errichtet)
- Hoher Turm des Rathauses und das Turmblasen
- Optiker Richter (Traditionsgeschäft seit 1860 in der Innenstadt, Brillen und Lupen für jedermann, die Optiker Familie Bobe und ihr Geschäft)
- Sozialer Tag von Schülern (Bericht von Schülern des Einsiedler Gymnasiums über ihren Arbeitseinsatz, Städtischer Friedhof als Lernort für Geschichte)
- Der Märchenbrunnen (von Arthur Lange, vor der Grundschule, Diebstahl, Wiedereinweihung)

Gern möchten wir das Spektrum der Beiträge aus den einzelnen Stadtteilen erweitern und nehmen gerne Themenvorschläge entgegen. Bitte melden sie sich bei der Redaktion.

Die Ausgaben der Zeitschrift „Chemnitzer Roland" gibt es im Einzelverkauf an ausgewählten Standorten, zum Beispiel in den Thalia-Buchhandlungen. Wir bieten auch ein Abonnement oder Geschenk-Abo für ein Jahr und oder einfach die Zustellung als Nachbestellung bequem in Ihren Briefkasten.

Besuchen Sie uns unter https://chemnitzer-roland.de/ und erfahren Sie mehr.

❑

ANZEIGEN

Baumgarten-Grundschule und Hort Grüna

Unser Sportfest am 20.04.2026

Am Montag, dem 20.04.2026 fand unser diesjähriges Sportfest statt.

Da unser Schulhof zurzeit umgestaltet wird, fuhren wir zum ersten Mal mit dem Bus ins Sportforum Chemnitz. Dies war nur möglich, weil wir im vergangenen Herbst bei unserem Spendenlauf viele Runden geschafft hatten und so reichlich Spenden sammeln konnten.

Wir trafen uns alle 7:30 Uhr in der Schule und liefen gemeinsam zur Chemnitzer Straße, wo schon drei Reisebusse auf uns warteten, um uns in die Stadt zu bringen.

Nachdem wir unsere Plätze eingenommen und etwas gefrühstückt hatten, wurden wir von Frau Hartmann begrüßt, und Frau Wolfrum stellte uns die verschiedenen Stationen vor. Anschließend führten wir unter Anleitung der Klasse 4a eine kurze Erwärmung durch und schon konnte es losgehen: im Weitsprung, Sprint oder Medizinballweitwurf stellten wir unsere sportlichen Fähigkeiten unter Beweis. In den kurzen Erholungspausen zwischendurch konnten wir außerdem an einer Mini-WM und kleinen Staffelspielen teilnehmen. Den sportlichen Abschluss bildeten den Klassenstufen entsprechende Ausdauerläufe.





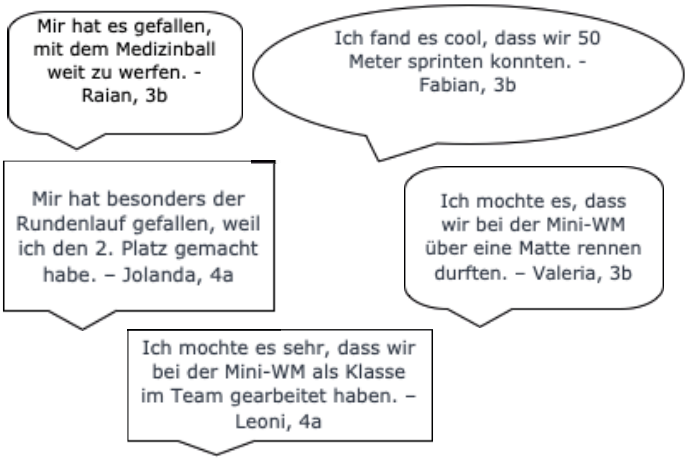
Als alle Disziplinen beendet waren, packten wir unsere Sachen zusammen und gingen zurück zu den Bussen, die uns wieder nach Grüna brachten.

Uns hat das Sportfest sehr gut gefallen und viel Spaß gemacht, sodass uns auch der strömende Regen auf dem Rückweg nicht die Laune verderben konnte.

Vielen Dank an alle Lehrkräfte, Helferinnen und Helfer, die eine reibungslose Durchführung unseres Sportfests ermöglicht haben!

Ein Dankeschön geht auch an alle Mitglieder des Fördervereins der Baumgartenschule. Nur durch ihre tatkräftige Unterstützung konnten die Spendeneinnahmen sowie die Busfahrten gut organisiert werden.

Die Kinder der Klassen 3b und 4a



Vorlesewettbewerb an der Baumgartenschule Grüna



Am 18. März 2026 fand an unserer Baumgartenschule ein spannender Lesewettbewerb statt. Die besten Leserinnen und Leser der dritten und vierten Klassen traten gegeneinander an und stellten ihr Können unter Beweis. Der Wettbewerb bestand aus zwei Teilen: Zunächst präsentierten die Teilnehmenden ein eigenes Buch in einem kurzen Buchvortrag und lasen eine geübte Stelle daraus vor. Anschließend wurde ein ungeübter Text vorgelesen.

Am Ende konnte sich Anne Zehm den ersten Platz sichern und die Kinderjury besonders beeindrucken. Den zweiten Platz belegte Lotte Hofmann dicht gefolgt von Willi Kempt, der den dritten Platz erreichte. Aber keiner ging leer aus. Alle Teilnehmenden bekamen eine Urkunde und ein kleines Geschenk. Der Lesewettbewerb war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie viel Freude Lesen machen kann. ❑

AWO-Hort Mittelbach

Ein Frühling voller Erlebnisse – und ein Sommer, der noch mehr verspricht

In den vergangenen Wochen war im Hort der Grundschule Mittelbach wieder einiges los. Gemeinsam mit der Schule, dem Förderverein und der Firma Nitzsche aus Grüna haben die Kinder fleißig Osterdekoration gestaltet. Die bunten Kunstwerke schmückten anschließend den Bereich vor der Schule und konnten beim traditionellen Osterspaziergang durch die Ortschaft bewundert werden. Die vielen positiven Rückmeldungen aus der Nachbarschaft haben die Kinder besonders gefreut.



Auch in den Osterferien bot der Hort ein abwechslungsreiches Programm. Beim Forschertag standen spannende Experimente im Mittelpunkt, die die Kinder zum Staunen brachten. Für Bewegung war ebenfalls gesorgt – ob beim Kegeln oder bei verschiedenen Spielen im Freien. Ein besonderes Highlight war der Ausflug in den Tierpark. Trotz des eher unfreundlichen Wetters ließen wir uns die Freude daran nicht nehmen und verbrachten einen erlebnisreichen Tag zwischen Ziegen, Erdmännchen und Co.



Doch damit ist das Schuljahr noch lange nicht vorbei. In den kommenden Wochen wartet ein abwechslungsreiches und lebendiges Programm auf die Hortkinder. Die Sommerferien rücken näher, und wie jedes Jahr haben wir ein vielfältiges Ferienangebot vorbereitet, das den Kindern spannende Aktivitäten, kreative Projekte und viel Bewegung ermöglicht. Für die Dritt- und Viertklässler steht zusätzlich ein besonderes Highlight an: das Feriencamp, in dem sie gemeinsam neue Erfahrungen sammeln und unvergessliche Tage erleben können. Ein weiterer wichtiger Moment wird die Verabschiedung unserer Viertklässler sein, die nach den Sommerferien an weiterführende Schulen wechseln. Wir möchten ihnen einen würdigen und herzlichen Abschied bereiten und sie mit vielen guten Wünschen auf ihren neuen Weg schicken. Auch im Dorfleben werden wir wieder aktiv sein. Beim Dorffest beteiligt sich der Hort mit einem eigenen Angebot aus Bastelstationen und Spielen, bei denen Kinder und Familien gemeinsam kreativ werden und Spaß haben können.



Den krönenden Abschluss bildet schließlich das große Kinderfest zum 150 jährigen Bestehen der Schule in Mittelbach, das wir gemeinsam mit Schule und Förderverein gestalten. Am 12. Juni 2026 feiern wir gemeinsam mit Schule und Förderverein ein fröhliches Fest für alle Kinder, Familien und Gäste. Die Veranstaltung beginnt um 15:00 Uhr mit einer feierlichen Eröffnung in der Turnhalle, zu der auch unsere „Tanz-AG“ ihren großen Auftritt hat. Da dort nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen, werden Eintrittskarten direkt am Schuleingang ausge-

geben. Im Anschluss erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm auf dem gesamten Schulgelände. Die Kinder können an zahlreichen bunten Stationen spielen, basteln, Neues entdecken, und auch die AG „Kreatives Schreiben“ wird sich präsentieren. Um 17.00 Uhr findet außerdem eine Schulhausführung statt, die spannende Einblicke in die Geschichte und Entwicklung der Grundschule bietet. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Verschiedene Snacks und Getränke stehen während des gesamten Nachmittags bereit.

Wir freuen uns auf viele schöne Erlebnisse und ein lebendiges Miteinander im restlichen Schuljahr.

Das Team des AWO Hort Mittelbach ❏

Interessantes aus der Grundschule Mittelbach

Am Samstag, den 28.03.2026, waren wieder viele Familien unserer Grundschule beim Frühjahrsputz rund um die Schule im Einsatz. Gemeinsam mit den Lehrerinnen und Horterziehern wurde auf dem Schulhof gefegt, Steine aufgelesen und wieder in die Randstreifen rund um das Schulgebäude gelegt. Vor der Schule entfernten die fleißigen Eltern und Kinder den Splitt, der durch den Winter noch auf dem Vorplatz der Schule und dem Fußweg lag. Im Schulgarten wurden die Beete umgegraben, der Kompost umgesetzt, und zum Schluss konnten die Kinder noch die Ostereier an die Sträucher hängen, so dass auch der Schulgarten zum Osterspaziergang geschmückt war.



Nach den Osterferien ging es an zwei Nachmittagen sehr sportlich zu. Frau Espig hatte die besten Hochspringer jeder Klasse zu einem schulinternen Hochsprungwettkampf in die Turnhalle eingeladen. Auch dieses Jahr wurden super Leistungen erzielt. Der Siegerin der Klasse 4 übersprang eine Höhe von 1,26 m. Danach wollte sie unbedingt den Schulrekord (1,27 m) brechen und ließ die Latte auf 1,28 m legen. Allerdings riss sie diese Höhe dreimal. Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren sehr guten und guten Ergebnissen und bedanken uns gleichzeitig bei den Zuschauern, die kräftig mitgefiebert haben. Ein weiterer Dank geht an den Förderverein unserer Schule, der uns die Medaillen für solche Wettkämpfe finanziert.

Am Sonntag, den 26.04.2026 nahmen 11 Kinder der Klassen 1 bis 4 am Stadtcrosslauf im Sportforum Chemnitz teil. Dieser war in Form eines Hindernisparcours in der Leichtathletikhalle gestaltet.

Dort konnte unsere Schule zwar keine Medaillen gewinnen, aber unsere Starter erreichten gute bis sehr gute Mittelfeldplatzierungen. Dazu mein Glückwunsch. Ein großes Dankeschön möchte ich an der Stelle allen Eltern und Großeltern zukommen lassen, welche ihre Kinder zum Wettkampf an einem Sonntagvormittag begleitet haben.



Erlauben Sie mir noch kurz einen Ausblick auf den Rest des Schuljahres. Am Freitag, den 12. Juni, findet am Nachmittag unser diesjähriges Kinderfest unter dem Motto „150 Jahre Schule in Mittelbach“ statt. Bitte beachten Sie dazu auch den Flyer, welcher beim Artikel unseres Hortes abgedruckt ist. Für alle Interessierten wird es eine Schulhausführung geben. Treff dazu wird 17.00 Uhr im Vorraum der Schule sein. Für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgt auch in diesem Jahr wieder der Förderverein der Schule.

Die Lehrerinnen der Grundschule Mittelbach vertreten durch Cornelia Espig ❏

ANZEIGEN

Kita „Mittelbacher Zwergenland“

Strahlend, wie neu – Unser Garten wurde wieder flottgemacht

Am Freitag, den 24.04.2026, wurde bei unserem Garteneinsatz unser Außengelände inklusive verschiedener Spielgeräte verschönert. Es waren einige Bauarbeiten angefallen, die wir ohne Unterstützung nur schwer hätten meistern können – zumindest in Hinsicht auf eine kurze Zeitspanne. Und da unser Familienfest bald vor der Tür steht, war es eine gute Gelegenheit, um einiges zu reparieren und einfach alles etwas schöner zu machen. Dafür wurde zunächst kräftig geschliffen, und anschließend wurden die Pinsel geschwungen. Dank guter Vorarbeit konnten wir dadurch zügig hintereinander weg alle Baustellen abarbeiten. Neben den Pädagoginnen der Kita waren einige engagierte Eltern am Werk, wovon einige durch das Einsetzen von purer Manneskraft alte Fundamente beseitigt haben. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz offiziell bei allen Helfern/Helferinnen bedanken! Nur durch dieses gemeinsame Engagement und auch die vielen Materialien, die uns frei zur Verfügung gestellt wurden, konnten wir so gut tätig werden. Wir sind einfach dankbar für den unermüdlichen Einsatz unserer Elternschaft und die Ideen bei der Umsetzung unserer eigenen Projekte!

Nach unserem Garteneinsatz konnte nach langer Zeit dann endlich unser Baumstammmikado wiedereröffnet werden. Die Freude darüber war groß bei den Kindern, sodass es gleich rege bespielt wurde!

Das näher rückende Ende unseres Kita-Jahres bedeutet für unsere Vorschüler, dass in den kommenden Wochen noch einige Ausflüge anstehen. Sie werden daher demnächst die Polizei und auch den Hort der Grundschule Mittelbach besuchen. Außerdem steht das Übernachten in unserer Kita an. Das wird sicher wieder ein ganz besonderes Erlebnis! Zuletzt konnte unsere Vorschulgruppe das Autohaus Fugel besuchen und dabei ein ganz besonderes Auto bestaunen. Der Besuch im Autohaus zählt definitiv immer zu den besonderen Erlebnissen und gehört zu unserer langjährigen Vorschultradition. Es war wieder eine sehr schöne Aufbereitung für die Kinder. Vielen Dank dafür! 🙂

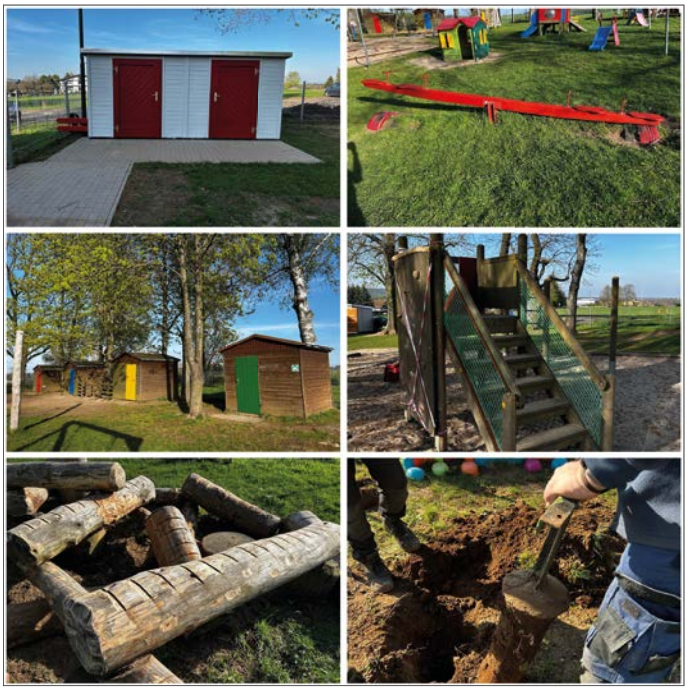


Sie wollen Ihr Kind auch unseren besonderen Kita-Alltag erleben lassen und suchen noch nach einem Krippenplatz für Ihr Kind? Dann melden Sie sich gern bei der Leiterin Nadine Thoß entweder telefonisch unter: 0371-850373, per Mail unter: kita.zwergenland@awo-chemnitz.de oder über eine direkte Anmeldung über das Kita-Portal der Stadt Chemnitz. Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!

Ich wünsche allen Lesern und Leserinnen im Namen der Kita „Mittelbacher Zwergenland“ einen guten Start in den Sommer mit hoffentlich vielen sonnigen Tagen! Wir lesen voneinander!

Bis bald!
Nadine Thoß





❑

Neues aus dem AWO Kinderhaus Baumgarten

Eine erste Veranstaltung in 2022 ...

Am 02. April waren die Wackelzähne mit ihren Erzieherinnen in der Stadt unterwegs. In der Hartmannhalle fand das Poldikonzert statt. Dazu war eigens das Orchester der Landespolizei aus Dresden angereist. Für die Kinder gab es ein buntes Programm und es wurde allerlei Wissenswertes zum Verhalten im Straßenverkehr vermittelt. Für unsere Vorschüler war die Anreise mit dem Zug schon ein Highlight, und wir konnten in der Stadt das Verhalten im Straßenverkehr gleich ausprobieren.



Zu Ostern wurden wir wie jedes Jahr vom Grünaer Geflügelzuchtverein e.V. mit frischen Eiern versorgt. Der Vorsitzende Herr Storch brachte sie persönlich vorbei. Unsere Küchenfeen Kirstin und Nikolett verbrachten ihre Nachmittagsstunden damit, die Eier in vielen verschiedenen Farben zum Leuchten zu bringen. Ein herzlicher Dank geht an die Züchter und ihre Hennen für die leckeren Eier.





Unser Kinderhaus beteiligte sich auch wieder am Osterwanderweg. Die Zusammenarbeit mit dem FSV Grüna-Mittelbach war Spitze. Bei schönstem Sonnenschein konnten unsere Vorschüler die gestalteten Eier am Zaun im Wiesengrund aufhängen und dann noch auf dem Fußballplatz herumbolzen. Ein großes Dankeschön geht an den Verein sowie Oliver Klar und Falk Fährmann für die Organisation und Verpflegung.



Am 25. April fand unser Frühjahrsarbeitseinsatz im Außengelände statt. Die fleißigen Helfer hatten viel zu tun. So wur-



de unser Fallschutz an den Spielgeräten erneuert. Erst wurde der alte Fallschutz ausgegraben und anschließend musste ein großer Haufen Hackschnitzel im Gelände verteilt werden. Wir haben uns sehr über die Hilfe unserer Elternschaft gefreut und schätzen dies umso mehr, weil ehrenamtliches Engagement in diesen Zeiten keine Selbstverständlichkeit mehr ist.



Ende April folgten unsere Vorschüler der Einladung der Fleischerei Geßner. Familie Geßner ließ uns hinter die Kulissen blicken. Die Kinder durften beim Wurstmachen zuschauen und bekamen erklärt, wie das einheimische Wild aus dem Wald auf den Teller kommt. Die Kinder stellten viele Fragen und konnten später auch die hergestellten Knacker kosten. Wir bedanken uns bei der Fleischerei Geßner für den beeindruckenden Einblick in ihr Handwerk.





ANZEIGEN

Auf dem Rückweg machten die Kinder bei unserer ehemaligen Kollegin Ingrid Förster halt und brachten ihr ein Ständchen zum 75. Geburtstag.



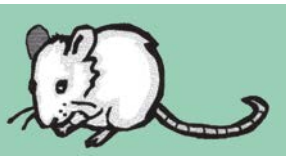
Am 03. Juni steht ab 15:30 Uhr unser Kneipp-Tag auf dem Programm. Wir laden alle Interessierten ein, die verschiedenen Kneipp-Angebote in unsere Einrichtung einmal selbst auszuprobieren und sich bei uns im Kinderhaus Baumgarten umzuschauen.

Wir wünschen allen Bewohnern und Freunden unseres Kinderhauses einen entspannten Start in die warme Jahreszeit!

❑

ANZEIGEN

Familienzentrum Mäusenest Grüna e.V.



1. Rückblick: Was war los im Nest?

Unser Kinderflohmarkt war ein voller Erfolg! Es wurde gestöbert und gelacht – viele Schätze haben ein neues Zuhause gefunden. Ein riesiges Dankeschön an alle Besucher und die fleißigen Helfer!

Auch der anschließende Ladys-Abend war ein Highlight. Zwar hat das herrliche Wetter einige nach draußen gelockt, aber die Stimmung war gerade deshalb besonders entspannt und herzlich. Unsere Anbieterinnen hatten jede Menge Spaß!





2. Tag der offenen Tür – Sei dabei!

Habt ihr euch schon immer gefragt, wie es bei uns hinter den Kulissen aussieht? Am **30. Juli 2026** laden wir euch herzlich ein, von **10:00 bis 18:00 Uhr** Gast in unserem bunten Alltagsgeschehen zu sein!

Unter dem Motto **„Mittendrin statt nur dabei“** öffnet unser Familienzentrum weit die Türen. Es erwartet euch ein Tag voller Begegnungen und Einblicke:

- **Lerne das Mäuse-Team kennen:** Wir stellen uns und unsere tägliche Arbeit vor.
- **Rundherum informiert:** Entdecke unsere vielfältigen Angebote für Groß und Klein.
- **Geschichte in Bildern:** Eine liebevoll gestaltete Bildergalerie im Haus nimmt euch mit auf eine Reise durch unsere Entwicklung.

Für das leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt – niemand muss hungrig nach Hause gehen!

3. „Gemeinsam wachsen“: Begleitung von Anfang an

Seid ihr gerade Eltern geworden, seid in Elternzeit oder erwartet bald Nachwuchs? Dann freuen wir uns darauf, euch in unserer Runde zu begrüßen!

In unserer **Krabbelgruppe** bieten wir euch einen entspannten Raum zum Austausch, während die Kleinen erste Kontakte knüpfen. Auch Schwangere sind herzlich willkommen, um schon vorab in unsere Gemeinschaft hineinzuschnuppern.

Begleitung bis zum Grundschulalter:

Unser Angebot geht weit über das Krabbelalter hinaus: Wir unterstützen Familien mit vielfältigen Familienbildungsangeboten bis zum Ende der Grundschulzeit. Ob pädagogische Impulse, Beratung oder gemeinsame Freizeitaktivitäten – wir begleiten euch durch die ersten spannenden Jahre.

4. Termine & Anmeldung: Markiert euch den Herbst!

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Highlights mit euch:

- **Kinderflohmarkt:** 12.09.2026
- **Ladys-Abend:** 19.09.2026
- **Herbstfest mit Lampionumzug:** 23.10.2026

Anmeldung: Alle Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung zum Flohmarkt findet ihr ab August auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Euch!

Freundlichst das Mäuse-Team
Kati & Anja

Familienzentrum Mäusenest Grüna e.V.
August-Bebel-Straße 40, 09224 Chemnitz OT Grüna
Telefon: 0371 – 8579091 & 0174 – 9677104;
E-Mail: maeusenestev@web.de
Homepage: www.gruena-maeusenest.de

Projektförderung durch
Stadt CHEMNITZ

❑

BAULINCHEN E.V. SUCHT UNTERSTÜTZUNG:

Grüna braucht einen neuen Platz fürs Brauchtumsfeuer 2027

Das Brauchtumsfeuer am 30. April gehört für viele Grünaerinnen und Grünaer fest zum Jahresrhythmus. Ein Abend voller Begegnungen, Tradition und Gemeinschaft – getragen von Menschen, die sich seit Jahren ehrenamtlich dafür einsetzen.

Damit das Brauchtumsfeuer 2027 wieder stattfinden kann, braucht der Baulinchen e.V. vor allem eines: einen neuen, geeigneten Platz für das Feuer.

Neuer Platz für ein großes Feuer dringend gesucht

In den vergangenen Jahren ist das Brauchtumsfeuer stetig gewachsen. Mehr Besucher bedeuten aber auch: Der bisherige Standort reicht nicht mehr aus.

Für ein sicheres und stimmungsvolles Feuer wird daher eine größere Fläche benötigt – mit ausreichend Abstand, Platz für Gäste, Rettungswege und die notwendige Infrastruktur.

Der Verein bittet alle Grünaerinnen und Grünaer:
Wer eine geeignete Fläche kennt oder selbst Land zur Verfügung stellen möchte, darf sich sehr gern melden. Auch Hinweise, Ideen oder Kontakte sind eine große Hilfe.

Helfende Hände weiterhin willkommen

Natürlich lebt das Brauchtumsfeuer nicht nur vom Ort, sondern auch von den Menschen, die es ermöglichen. Die Veranstaltung ist über die Jahre gewachsen – und mit ihr die Aufgaben.

Bislang stemmen dieselben engagierten Helferinnen und Helfer diese Arbeit – Jahr für Jahr. Zusätzliche Unterstützung ist daher wertvoll – ob beim Aufbau, bei der Organisation, beim Ausschank oder dort, wo gerade jemand gebraucht wird.

Grüna, jetzt seid ihr gefragt

Das Brauchtumsfeuer ist ein Stück Heimat. Damit es im nächsten Jahr wieder lodert, braucht es vor allem einen neuen Platz – und Menschen, die diese Tradition mittragen.

Der Baulinchen e.V. freut sich über jede Rückmeldung und jede Form der Unterstützung aus der Gemeinde.

Wer Fragen, Anregungen oder Interesse hat, kann uns gern über **info@baulinchen-gruena.de** kontaktieren.

Viele Grüße vom Team des Baulinchen e.V.

BAULINCHEN e.V.

ANZEIGEN

Grünaer Faschingsclub e. V.

Liebe Faschingsfreunde,

ereignisreiche Wochen liegen hinter uns, auf die wir gern noch einmal zurückschauen möchten. Am 14.03. besuchten unsere Mädels die Kinder- und Jugendtanzschau in Stollberg. Bei jeder Menge Spaß gaben unsere „Kleinen" ihre Tänze zum Besten und verzauberten das Publikum. Ein großes Dankeschön an unser Trainerinnenduo Shirin & Stefanie.



Am 28.03. waren wir wieder beim Grünaer Frühjahrsputz zugegen und verköstigten die fleißigen Helferlein mit Senfpeitschen vom Grill. Ein großer Dank an alle, die wieder mitgeholfen und unserem schönen Örtchen wieder zu neuem Glanz verholfen haben. Am 11.04 hat der GFC dann seinen eigenen kleinen Frühjahrsputz im KIG absolviert.



Mit frisch gebohnertem Parkett fand dann am 30.04. unser 1. Tanz in den Mai mit „De Erbschleicher" statt. Bei guter Stimmung verlebten wir einen wunderschönen Abend, und wir hoffen, dass wir bei der nächsten Tanzveranstaltung noch ein paar mehr Gäste begrüßen dürfen. Ein großer Dank geht an alle Mitwirkenden, unsere Ladys, die den Abend mit ihren Tänzen perfekt abrundeten und natürlich an unsere Freunde vom Baulinchen-Verein, die uns tatkräftig unterstützten.



Nun heißt es wieder nach vorn blicken. Am 14.08. möchten wir mit euch den 2. Sommernachtsball im KIG feiern, und auch ein Beachvolleyballturnier wird es in diesem Jahr noch geben. Der Termin hierfür wird noch bekannt gegeben. Bis zum 31.10. habt ihr noch Zeit, um euch in euer Dirndl bzw. in eure Lederhose zu hungern, denn da heißt es bei uns wieder „O zapft is". Mit der legendären Band Take 4 aus dem vergangenen Jahr, möchten wir wieder mit euch Oktoberfest feiern.

Wir wünschen euch eine tolle Zeit und verbleiben

„Wie immer"
Euer GFC ❑

ANZEIGEN

Geflügelzuchtverein Grüna e. V.

Geflügelverein beweist Herz und Engagement

Sehr geehrte Einwohner von Grüna und Mittelbach,
sehr geehrte Züchterinnen und Züchter, liebe Leser,

der Geflügelverein bewies erneut Herz und Einsatzbereitschaft. Mit großer Unterstützung aus den Reihen der Mitglieder kam auch in diesem Jahr eine erfreuliche Ostereiersammlung für die Kita „Kinderhaus Baumgarten“ in Grüna zusammen. Am Dienstag vor Ostern wurden die gesammelten Eier in stattlicher Zahl an den Leiter der Einrichtung, Sebastian Schreiter, übergeben.



Übergabe der gesammelten Eier an Sebastian Schreiter

Mit dieser Aktion setzt der Verein ein schönes Zeichen der Verbundenheit mit der Region und unterstreicht einmal mehr den hohen Stellenwert von Gemeinschaft und ehrenamtlichem Engagement. Die Mitglieder des Geflügelvereins beteiligten sich mit großer Bereitschaft an der Sammlung und trugen so zum Gelingen der Osterüberraschung für die Kinder bei. Die Freude über die Spende war in der Kita groß. Gleichzeitig zeigte die Aktion erneut, wie wichtig der Zusammenhalt zwischen Vereinen und sozialen Einrichtungen vor Ort ist. Der Geflügelverein leistet damit nicht nur einen praktischen Beitrag, sondern schenkt auch ein Stück Osterfreude. Mein Dank geht hiermit an alle Mitglieder, die sich daran beteiligt haben.



Färben der Eier

Nachdem im letzten Ortsanzeiger kein Bericht über unseren Verein veröffentlicht wurde, möchten wir nun über einige weitere Aktivitäten aus dem Vereinsleben nachträglich informieren. Anfang März fand im „Hotel Abendroth“ in Mittelbach unsere traditionelle Jahreshauptversammlung statt, die sich erneut einer guten Beteiligung erfreute. Neben dem Rückblick auf das Vereinsjahr 2025, der Kassenprüfung und den Planungen für das laufende Jahr bot die Veranstaltung auch einen würdigen Rahmen für Ehrungen und Glückwünsche. Unser Zuchtfreund Jens Schlegat wurde anlässlich seines 50. Geburtstages mit einem kleinen Präsent bedacht. Eine besondere Ehrung erhielt zudem unser 2. Vorsitzender Vinzenz Nawroth, der dem Verein seit mehr als 15 Jahren angehört und mit der silbernen Ehrennadel des Sächsischen Rassegeflügel-Verbandes ausgezeichnet wurde. Große Anerkennung gilt auch unserem hochgeschätzten Zuchtfreund Joachim Lasch, der in diesem Jahr seine 40-jährige Mitgliedschaft im Verein begehen kann. Der Verein gratuliert allen drei Geehrten sehr herzlich und dankt ihnen für ihre langjährige Verbundenheit und ihr Engagement.



Die drei Ausgezeichneten: Jens Schlegat, Joachim Lasch, Vinzenz Nawroth

Nicht nur im eigenen Vereinsleben gehören Veranstaltungen wie die Jahreshauptversammlung zu den festen Terminen im Jahreskalender. Auch auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene finden regelmäßig wichtige Zusammenkünfte statt, bei denen unser Verein stets präsent ist.



Landesdelegiertenversammlung 2025 in Klingenberg

Die Beteiligung unseres Vorstandes ist dabei besonders hervorzuheben: Bei allen genannten Versammlungen ist er vertreten und repräsentiert damit nicht nur den Verein selbst, sondern zugleich auch Grüna und Mittelbach in vorbildlicher Weise. Dieses kontinuierliche Engagement zeigt einmal mehr, mit wie viel Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein sich die Vorstandsmitglieder für die Belange des Vereins

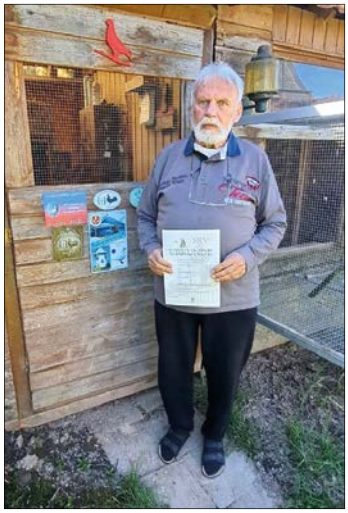
einsetzen. Sie bringen sich über die örtliche Ebene hinaus aktiv ein und tragen dazu bei, dass die Interessen des Vereins auch in den übergeordneten Gremien Gehör finden. Ein sichtbares Zeichen dieser Präsenz sind zudem die von Herrn Ewerzt von der Firma Fielmann (Chemnitz) gesponserten Jacken. Sie sorgen nicht nur für ein einheitliches und repräsentatives Auftreten, sondern machen unsere Vereinsvertreter bei Ausstellungen und Versammlungen schon von Weitem erkennbar. Auch dafür gilt ein herzlicher Dank.



Weithin sichtbar – unsere Vereinsjacken.

Zum Thema Zusammenkünfte sei noch erwähnt, dass ich für die zahlreichen Erfolge unseres Zuchtfreundes Joachim Lasch bald wohl wirklich eine Excel-Liste führen muss.

Bei der Landesdelegiertenversammlung des SRV konnte ich in diesem Jahr stellvertretend seine Urkunde zum Sachsenmeister 2025 für Tauben der Schweizer Rasse „Poster“ in Weiß entgegennehmen und sie später persönlich überreichen. Herzlichen Glückwunsch auch hierzu und weiterhin viel Freude mit deinem Jugendtraum – und ehe es Missverständnisse gibt: Gemeint sind selbstverständlich die neuen Tauben der Rasse „Carrier“ und nicht Anita.



Sachsenmeister 2025 J. Lasch



Neue Taubenrasse. Carrier von J. Lasch

Neben den vielen erfreulichen Höhepunkten mussten wir leider auch eine traurige Nachricht aufnehmen. So erreichte mich die Mitteilung, dass unser ehemaliger Zuchtfreund Norbert Hillebrand am 7. April 2026 im gesegneten Alter von 91 Jahren verstorben ist. Norbert war über 56 Jahre Mitglied unseres Vereins und engagierte sich viele Jahre lang in verantwortungsvollen Funktionen. So übte er von 1993 bis 2009 das Amt des Zuchtwartes aus und war von 2005 bis 2022 als Unterkassierer tätig. Gemeinsam mit seiner Frau Annerose unterstützte er unseren Verein über viele Jahre hinweg bei zahlreichen Aktivitäten, beispielsweise bei der Kassierung und der Tombola während unserer Vereinsschauen. Auch nachdem er die Rassegeflügelzucht aufgeben musste, blieb seine Verbundenheit zum Verein bestehen: Einen Teil seiner Tiere gab er an ein Vereinsmitglied weiter, sodass die Rasse in unserem Verein erhalten blieb und noch heute auf Ausstellungen bewundert werden kann. Nach seinem Tod erhielt ich von seiner Frau Annerose das Angebot, verschiedene Utensilien aus seinem züchterischen Nachlass zur weiteren Verwendung im Verein zu übernehmen. Dafür gilt ihr unser herzlicher Dank. Wir werden Norbert ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Annerose, seinem Sohn Volkmar und seiner Familie. Für die kommende Zeit wünschen wir ihnen viel Kraft.



Verstorbener
Zfrd. Herbert Hillebrand

Auch den Vereinsstammtisch am 25. März möchte ich nicht unerwähnt lassen. Dieser fand diesmal in der Kirche in Grüna statt. Während solche Veranstaltungen in der Vergangenheit mitunter eher als Pflichttermin wahrgenommen wurden, wurde ich an diesem Abend positiv überrascht. Trotz zwischenzeitlich auch kontrovers geführter Gespräche blieb der Austausch insgesamt konstruktiv und bereichernd. Einen wesentlichen Beitrag zum gelungenen Verlauf des Abends leistete meiner Ansicht nach Detlev Mühlstein vom Heimatverein Grüna sowie der Kirchgemeinde Grüna/Mittelbach. In seiner Ansprache verdeutlichte er sehr anschaulich den Sinn und Zweck des Vereinsstammtisches und erinnerte daran, aus welchem Gedanken heraus diese Zusammenkunft einst ins Leben gerufen wurde. Im weiteren Verlauf stellte sich jeder anwesende Verein kurz vor und gab einen Einblick in die geplanten Vorhaben und Aktivitäten des laufenden Jahres. So entstand ein interessanter und lebendiger Austausch, der einmal mehr zeigte, wie vielfältig und engagiert das Vereinsleben in unseren Ortschaften ist. Abgerundet wurde der Abend durch die vorzügliche Bewirtung seitens des Gastgebers. Stellvertretend gilt Detlev Mühlstein sowie allen fleißigen Helferinnen und Helfern an diesem Abend ein herzlicher Dank.

Somit komme ich nun zum Ende meines Berichtes. Als nächste Veranstaltung steht für unsere Mitglieder das Wettkrähen am 30. Mai bei der ZG Nawroth auf dem Programm, verbunden mit der Hoffnung auf eine rege Beteiligung. Ein besonderes Augenmerk wird diesmal auf die genaue Zählung der Anschläge der Hähne gelegt, damit kein Ruf unberücksichtigt bleibt.



Wettkrähen 2025 bei ZG Nawroth in Mittelbach

Auch im Hinblick auf unsere geplante Jubiläumsschau anlässlich des 150. Geburtstages von Dr. Paul Trübenbach laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. So wurden bereits Preisrichter verpflichtet und auch die Organisation der Tombolapreise ist in vollem Gange. Unsere Aussteller sind mit großem Engagement bei der Zuchtarbeit und ziehen vielversprechenden Nachwuchs heran, damit die Schau für sie selbst und für unseren Verein ein voller Erfolg wird.

In diesem Sinne verbleibe ich Ihnen mit einem

„Dreifach gut Zucht“
Ihr/ Euer 1. Vorsitzender
Holger Storch

Informationen zum GZV Grüna e.V. finden Sie auch im Internet unter: https://www.gefluegelzuchtverein-gruena.com ❑

Kleingartenverein Waldesluft e. V.

Die Vorbereitung für den Bundeswettbewerb läuft auf Hochtouren

In der Kleingartenanlage Waldesluft e.V. herrscht derzeit reges Treiben. Die Vorbereitungen für den 26. Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ sind in vollem Gange. Nach dem 1. Platz beim Chemnitzer Kleingartenwettbewerb im Jahr 2023 und dem Sieg 2025 beim Wettbewerb der sächsischen Kleingartenvereine darf sich der Verein nun auf Bundesebene präsentieren. 19 Vereine aus ganz Deutschland beteiligen sich an dem Wettbewerb, der alle vier Jahre vom Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands e.V. ausgerufen wird. Er steht 2026 unter dem Motto: „Kleingartensommer: cool und gemeinsam statt hitzig und einsam!“



Dieses Motto spiegelt sich auch im Alltag unserer Anlage wider. Denn hinter den Vorbereitungen steckt weit mehr als ein „Frühjahrsputz“. Neben den regulären Aufgaben, die für den Erhalt einer funktionierenden Kleingartenanlage notwendig sind, setzen die Mitglieder mit viel Engagement, Kreativität und Gemeinschaftssinn zahlreiche zusätzliche Projekte um.



Ein Schwerpunkt liegt auf der behutsamen Weiterentwicklung der Anlage. Die Museumslaube mit ihrem liebevoll angelegten Bauerngarten wird kontinuierlich ausgebaut und lädt dazu ein, Gartenkultur erlebbar zu machen.

Das Vereinsheim wird optisch aufgewertet. Ein frischer Anstrich sowie ein großflächiges Gartenlogo sorgen künftig für einen einladenden ersten Eindruck. Wer sich selbst ein Bild von der Anlage machen oder vielleicht sogar Teil dieser Gemeinschaft werden möchte, ist herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen. Ansprechpartner ist der Vorstand (Tel. 0176 45807864), der sich viel Zeit für Interessenten nimmt und die Anlage gern persönlich vorstellt. Weitere Informationen sind zudem über die Facebookseite der Anlage sowie über Grüna online zu finden.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Naturgarten, dem Herzstück der Anlage. Hier entstehen neue Wege, Strukturen werden verbessert und ökologische Aspekte gezielt weiterentwickelt. Die Imkerei erhält mehr Raum, sodass jetzt 3 Bienenvölker in die Anlage ausschwärmen.





Gleichzeitig wurde das große Insektenhotel überarbeitet und mit neuem Innenleben ausgestattet, sodass es noch besser auf die Bedürfnisse der verschiedenen Insektenarten abgestimmt ist.



Ein weiteres Herzensprojekt ist die neue Kinder-Naturecke.



Mit einem Sandspielplatz, einem Barfußpfad, einem Weidentipi, Naschobst und Hochbeeten entsteht ein Bereich, der Kindern die Natur auf spielerische Weise näherbringt. Dieser Ort ist gleichermaßen für Gäste wie auch für die Kinder unserer Mitglieder zu nutzen. Darüber hinaus ist die Kleingartenanlage für zwei Tageskindergruppen zu einem festen Bestandteil ihres Alltags geworden. Hier gärtnern die Kleinsten, entdecken Pflanzen und Tiere, spielen, lernen und genießen die Natur mit allen Sinnen. So wird der Naturgarten zu einem lebendigen „grünen Kinderzimmer".



All diese Entwicklungen wären ohne den Einsatz der Vereinsmitglieder nicht denkbar. Unzählige Arbeitsstunden fließen in die Projekte, getragen von dem Wunsch, die eigene Anlage nachhaltig zu gestalten und gemeinsam weiterzuentwickeln. Dabei steht für alle Beteiligten nicht der Wettbewerb im Mittelpunkt, sondern das, was dadurch entsteht, ein lebendiger Ort der Begegnung.

Ein herzliches Dankeschön gilt deshalb in erster Linie den engagierten Mitgliedern, die mit großem Einsatz den Hauptteil der Arbeit leisten. Darüber hinaus unterstützen der Verband der Kleingärtner Chemnitz Land e.V., der Imker Mohamed Ben Hassen aus Mittelbach sowie der Ortsvorsteher Lutz Neubert den Verein im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Ebenso ist die Kreativwerkstatt Selbsthilfe 91 e.V. ein wertvoller Partner, der mit Ideenreichtum und tatkräftiger Hilfe zur Umsetzung vieler Projekte beiträgt.

Auch von Seiten der Stadt Chemnitz gibt es positive Signale. Im Rahmen einer Sitzung des Kleingartenbeirates am 23.04.2026, die im Vereinsheim stattfand, wurde zugesagt, den Zufahrtsweg zur Anlage in einen ordentlichen Zustand zu versetzen. Die Freude darüber ist groß, verbunden mit der Hoffnung auf eine zeitnahe Umsetzung.

Schon jetzt zeigt sich, die Kleingartenanlage Waldesluft Grüna e.V. steht für ein modernes, naturnahes und gemeinschaftlich gelebtes Kleingartenwesen. Mit viel Herzblut wird hier nicht nur für den Wettbewerb gewerkelt, sondern vor allem für die Zukunft unserer Kleingartenanlage.

Der Bundeswettbewerb kann kommen! ❏

Handballverein Grüna e. V

Die Handballsaison 2025/26 endet – der Saisonrückblick

Das erfreuliche Ereignis des Spatenstichs der neuen Turnhalle in Grüna am 30.03.2026 wurde bestimmt bereits an anderer Stelle im OAZ beleuchtet und von uns Handballern natürlich mit großer Freude begleitet. Nun sind wir gespannt, wie schnell die Bauarbeiten umgesetzt werden können und ob wir uns tatsächlich im April 2028 zur Einweihung an gleicher Stelle alle wieder treffen können?!

Pünktlich zum Redaktionsschluss dieses OAZ ist auch das letzte Spiel bestritten und wir können komplett auf die nun zu Ende gegangene Saison blicken.

Unsere jüngste Mannschaft, die gemischte E-Jugend hatte es diese Saison wirklich nicht leicht, denn sie konnten nur 3 von 20 Spielen gewinnen, dazu kam noch ein Unentschieden. Wir wollen dabei bei den Kleinsten, die zu meist ihre ersten regulären Spiele bestritten haben, die Ergebnisse nicht so hoch bewerten. Aber am Ende der Spielzeit lohnt sich für die Verantwortlichen trotzdem der Blick auf die Tabelle, denn es ist interessant, wie die eigene Jugendarbeit bei den ganz Kleinen im Vergleich mit anderen Vereinen abschneidet. Vielleicht lassen sich dabei auch ein paar Verbesserungspotentiale entdecken, die nicht allein in der Verantwortung der Trainer liegen.



Unsere gemischte E-Jugend zum letzten Heimturnier in Grüna

Für die Einordnung der nun folgenden Mannschaften, müssen noch ein paar Worte über den schon mehrfach beschrieben Spielmodus mit Vorrunde und anschließender Platzierungsrunde verloren werden. Die Ursache dafür ist, dass in den vergangenen Jahren immer weniger Mannschaften, besonders in den Nachwuchsligen, von den Vereinen in den Spielbetrieb gemeldet wurden. Damit ist die Gesamtzahl der Teams in den einzelnen Altersbereichen zu gering, um zwei volle Ligen zu bilden, wo auch eine Leistungsunterscheidung zum Beispiel in Kreisliga/Bezirksliga möglich ist. Somit spielen alle Mannschaften als Regionsoberliga in zwei kleinen Vorrundenstaffeln gegeneinander. Im Anschluss erfolgt je nach Platzierung in der Vorrunde noch die Meister- oder Platzierungsrunde. Bedeutet, dass in der Vorrunde zum Teil große Leistungsunterschiede zwischen den einzelnen Mannschaften herrschten, aber in der Platzierungsrunde gegen gleichwertige Gegner gespielt wurde.

Unsere gemischte D-Jugend spielte deshalb eine Vorrunde mit vielen Höhen und Tiefen. Es wurden Spiele zum Teil deutlich verloren, aber auch mit großem Vorsprung gewonnen. Betrachtet man zusätzlich den Fakt, dass unser Team immer mit einer großen Zahl Mädels auf dem Parkett war, Gegnermannschaften dagegen oft fast nur Jungs spielen ließen, ist ein Mittelfeldplatz mit 6 Siegen, 6 Niederlagen und 2 Unentschieden absolut in Ordnung. Somit hatte das Team von Jessica Bernstein und Kai Illgen die Chance um Platz 7 mitzuspielen. Es folgten noch einmal 6 Spiele, bei denen die Ergebnisse immer knapper wurden, was bei den Trainern bestimmt für die ersten grauen Haare sorgte. Dabei konnten aber noch einmal 4 Spiele gewonnen werden, so dass unsere Mannschaft am Ende Platz 9 von 15 feiern kann (immerhin ein Platz vor der Mannschaft der HSG Sachsenring).



Die Mädels und Jungs der gemischten D-Jugend in Siegerlaune

Die Mädels der C-Jugend spielten eine starke Vorrunde, beendeten diese jedoch mit 6 Siegen und 4 Niederlagen „nur“ auf Platz 5, wodurch die Mädels in die Platzierungsrunde für Platz 7 „mussten“. Wir schreiben das so, da ein Gerücht umgeht, dass am letzten Spieltag beim Heimspiel gegen Roßwein in einem tollen Handballspiel mit vielen Toren allen Spielern, unabhängig vom Ausgang des Spiels gleiche Spielzeit gegeben wurde, weshalb am Ende eine Niederlage zu verkraften war. Durch diese Niederlage zog Roßwein in die Meisterrunde mit Platz 3 ein und nicht unser Team, allerdings konnten diese nur noch einen Sieg erringen. Die Mannschaft von Melina

Jany und Hendrik Fichtner gewann in der Runde um Platz 7 nochmal 4 Spiele und sicherte sich damit Platz 7 von 16 Mannschaften. Ob das Gerücht nun stimmt, oder nicht, sei einmal dahingestellt, aber unsere junge Mannschaft der C-Jugend können sich am Ende über einen siegreichen Saisonabschluss freuen, der Lust auf die nächste Saison macht und den Mädels zu viel Selbstvertrauen verhelfen sollte. Für die Entwicklung der Spielerinnen ist in diesem Fall Platz 7 mehr Wert als Platz 6.



Melina Jany, Thomas Mozes und Hendrik Fichtner mit den C-Jugend-Mädels

Keine leichte Saison hatten die C-Jugend-Jungs, denn von Anfang an stand nur ein kleiner Kader zur Verfügung. Die Trainer Peter Roitzsch und Paul Weichel hatten daher bei Spielen wenig Möglichkeiten die Mannschaft von der Seitenlinie mit frischen Kräften zu unterstützen. Außerdem kann man anhand der Ergebnisse der Vorrunde unter den teilnehmenden Mannschaften von einem Klassenunterschied sprechen. Die Teams aus Roßwein, Freiberg und Niederwiesa dominierten die Spiele, klauten sich maximal gegenseitig Punkte und zogen souverän in die Finalrunde ein. Unsere Mannschaft kann daher mit Platz 4 vollkommen zufrieden sein und spielte damit ebenfalls um Platz 7 der Endplatzierung. Diese Spiele wiederum liefen durchwachsen, sodass die C-Jugend-Jungs am Ende der Saison Platz 9 von 15 belegten. Zusammenfassen kann man die abgelaufene Spielzeit daher wie folgt: trotz schwieriger Voraussetzungen wurde fast immer das Bestmögliche rausgeholt.

Unsere Mädels der B-Jugend hatten sich nach Platz 2 in der Saison 24/25 diese Saison vorgenommen um Platz 1 mitzuspielen. Vorrausschicken kann man: diese Vorgabe konnte erfüllt werden, trotz einiger kleinerer Wechsel im Trainerteam und in der Mannschaft. In der Vorrunde wurden alle Spiele gewonnen! Leider bestritt das Team von Sara Thierfelder und Samuel Sonntag dabei nur 8 Spiele, was für große Pausen zwischen den Spieltagen sorgte. Damit fehlte den Mädels für die Meisterrunde wichtige Spielpraxis, da die Anwendung im Wettkampf gerade in einer Saison entscheidend für die Spielerentwicklung ist. Diesen kleinen Nachteil konnte man nach erneut langer Pause beim ersten Spiel in der Finalrunde in Beierfeld erkennen, denn die Mädels taten sich mit den nun stärkeren Gegnern offensiv sehr schwer. Da aber unsere Mädels gerade in der Abwehr im Zusammenspiel mit der Torfrau fast schon überragende Leistungen zeigten, konnte man weiterhin ungeschlagen bis ins entscheidende Finalspiel gehen. Damit war die B-Jugend weiblich dieses Jahr das einzige Team des HV Grüna, was realistisch um eine Meisterschaft mitspielte. Am letzten Spieltag in eigener Halle entschied sich also gegen das Team aus Plauen, wer am Ende Meister der Regionsoberliga werden sollte. Vor einer überragenden Kulisse im André-Gymnasium, welche es so noch nicht bei Jugend-Spielen des HV Grüna gegeben hatte, mussten sich unsere Mädels leider tragisch geschlagen geben. Trotzdem können und müssen die Mädels stolz auf die abgelaufene Saison und ihre Entwicklung sein, denn sie haben bewiesen, dass sie kommende Saison eine gute Verstärkung für die zweite Frauenmannschaft sein werden.



Saisonfinale: letzte Ansagen an die B-Jugend-Mädels

Die Jungs der B-Jugend hatten es vergangene Saison als junger Jahrgang sehr schwer, weshalb sie sich für diese Saison ebenfalls viel vorgenommen hatten. In der Vorrunde wurde es leider nur Platz 4, weshalb sie sich nicht für die Meisterrun-



Unser B-Jugend-Jungs nach erfolgreichem Spiel

de qualifizieren konnten, aber sie hielten immer mit den Top 3 Teams mit. Union Chemnitz, späterer Meister der Regionsoberliga mB wurde zum Beispiel am ersten Spieltag geschlagen und die Chance für Platz 3 bestand im Duell mit dem ZHC Grubenlampe bis zum letzten Vorrundenspieltag. Im Anschluss gab sich das Team von Martin Kobert, Toni Fleischer und Tom Sachsenweger keine Blöße mehr und gewannen alle Spiele. Am Ende bringt das den Jungs leider nur Platz 7 von 14, vielleicht wäre mit einer anderen Staffelaufteilung mehr möglich gewesen. Trotzdem konnte man auch bei allen Spielern wichtige Entwicklungsschritte sehen, und die Männer II freuen sich schon jetzt über die ein oder andere Verstärkung durch die Jungs in der kommenden Saison.

Einen kleinen Umbruch musste auch unsere junge zweite Frauenmannschaft hinnehmen, denn zwei wichtige Spieler wurden nach dem Aufstieg der Frauen I fest in der Verbandsliga gebraucht. Daher mussten sich neue Führungsspieler entwickeln, die in den entscheidenden Situationen die Verantwortung übernahmen. Außerdem galt es, erste Spieler der weiblichen B-Jugend mit zu integrieren. Der Saisonstart verlief daher sehr holprig und unser Team beendete die Vorrunde auf dem letzten Platz, mit zwei Siegen und zwei Unentschieden auf der Habenseite. In der Spielrunde um Platz 7 konnte man schon sehen, dass die Mannschaft mehr zusammenfindet und es wurden nochmal 4 Siege bei 6 Spielen gefeiert. Damit beendet die junge zweite Frauenmannschaft die aktuelle Saison versöhnlich auf Platz 8 von 12. Da in der kommenden Saison, vor allem aus der weiblichen B-Jugend, wieder neue Spielerinnen die Mannschaft verstärken werden, hoffen wir, dass die Integration etwas schneller klappt, und wir an der guten Entwicklung der Mannschaft dieser Saison anknüpfen können.



Frauen II nach ihrem erfolgreichen, letzten Saisonspiel

Wenn wir von einem holprigen Start in die Saison sprechen, muss in diesem Zusammenhang die zweite Männermannschaft ebenfalls genannt werden. Noch in die Saison mit großen Ambitionen für einen Medaillenplatz gestartet, verlief der Saisonstart ernüchternd. Die ersten 5 Spiele wurden alle verloren und die Jungs grüßten mit der roten Laterne. Zum Glück spielten unsere Männer II eine normale Liga mit 12 Mannschaften mit Hin- und Rückspiel, denn im Anschluss fanden die Männer langsam zusammen und räumten langsam die Tabelle von hinten auf. Leider war die Hypothek des Saisonstarts so groß, dass es am Ende nur noch für Platz 6 reichte. Aber immerhin gab es immer noch die Chance im Kreispokal, wo sich die Mannschaft Spiel um Spiel vorankämpfte und am 1. Mai im Finale gegen den Zwönitzer HSV II ran musste. Dieses Spiel fast die komplette Saison der Männer II gut zusammen: Start verschlafen, Probleme mit dem Ball, manchmal auch ohne dass Harz schuld war, aber niemals aufgebend. So wurde ein 7 Tore Rückstand aufgeholt und dem Gegner bis zum Schluss alles abverlangt. Leider war am Ende die Erfahrung der Gegenspieler, die zum Teil viele Jahre in der Sachsenliga spielten, zu groß. Endstand 28:27 für Zwönitz II. Aber immerhin konnten die Männer ihr Saisonziel noch über den Pokal erreichen und sich über eine verdiente Silbermedaille freuen.

Freuen können sich die jungen Spieler nach dieser Saison besonders, da sie ein großes Pensum absolvieren mussten, denn die Männer I mussten in vielen Spielen auf Spieler der „Zwei-



Finale Regionspokal am 1. Mai 2026 in Meerane

ten“ zurückgreifen. Die Saison der „Ersten“ stand nämlich unter keinem guten Stern: Es mussten kurzfristig viele Ausfälle, angefangen beim eigentlichen Trainer, kompensiert werden. Im zweiten Jahr Regionsoberliga wurden daher von den einspringenden Trainern Jennifer Hansmann, René Mertins und Thomas Nötzold 3 Ziele ausgegeben: Mehr Pluspunkte als Minuspunkte erkämpfen, vor der HSG Sachsenring in der Tabelle stehen und nicht mehr die meisten Gegentore der Liga kassieren. Das letzte Ziel war noch vor Saisonbeginn arg in Gefahr, denn es verletzten sich direkt zwei von 3 Torhütern schwer am Knie. Hinzu kam noch eine Knieverletzung bei einem von zwei Kreisläufern, die den Innenblock bilden sollten. Trotzdem starteten die Männer gut in die Saison und holten schnell unerwartete Punkte. Leider riss das Verletzungspech nicht ab und es kamen hinzu: eine gerissene Patellasehne, zwei Bandscheibenvorfälle und kleinere Verletzungen wie Außenbandriss im Fuß, Mittelhandbruch, ausgekugelte Finger oder verlorener Zahn. Ohne die Jungs der zweiten Mannschaft, hätten wir manchmal keine 6 Spieler mehr auf die Platte schicken können. Und die Saisonziele? Alle erfüllt! 25:19 Punkte, 6. beste Abwehr der Liga, bester Angriff der Liga und vor Hohenstein-Ernstthal, sogar Platz 4 in der Endtabelle und Halbfinale im Regionspokal. Mit einem festen Trainerteam, etwas mehr Ehrgeiz und einem klaren Plan für die Mannschaft könnte man in den nächsten Jahren auch mal vorn mitspielen. Aber zumindest haben sich die Männer mit dieser Saison in der Regionsoberliga endgültig festgesetzt.



Männer I nach dem Sieg über Union Chemnitz II zum Saisonfinale

Die Frauen I sind letzte Saison erneut aufgestiegen und mussten ihre erste Saison in der Verbandsliga spielen. Damit sind sie das Team, welches in der höchsten Liga beim HV Grüna spielt. Dies ist vorher nur einer legendären Männermannschaft vor ca. 20 Jahren gelungen, nur dass unsere Frauen die kommende Saison nochmal in der Verbandsliga spielen werden, somit das Saisonziel „Klassenerhalt“ erfüllt haben. Unsere Frauen mussten dabei allerdings lernen, dass 60 Minuten Handball nötig sind, um Spiele zu gewinnen und man sich nie mit einem Vorsprung in Sicherheit wiegen sollte. Nach den letzten Jahren mit Siegen und Aufstiegen, musste man natürlich auch erstmal mit Niederlagen umgehen lernen. Aber im Saisonverlauf konnte man diese nötige Entwicklung deutlich erkennen und vor allem mit den letzten Spielen wurde der Klassenerhalt mit Nachdruck fest gemacht. Die Mädels sind also auf ihrem Niveau angekommen, wollen sich nun nachhaltig im Verband festsetzen und damit den Namen „Handballverein Grüna“ auf der sächsischen Handballlandkarte weiter bekannt machen.



Unsere Verbandsliga-Frauen mit Knut Gehring und Stefan Staude

Wollte man jetzt ein Fazit für die Saison des HV Grüna ziehen, sollte man meinen, ohne einen einzigen Titel sei diese kein Erfolg gewesen. Wir sehen dies als Verein etwas anders, denn in den letzten Jahren waren Titel oft mit den Erfolgen der Erwachsenenteams verbunden, die beide in der untersten Liga starten mussten. Innerhalb kürzester Zeit spielt man nun in den höchstmöglichen regionalen Ligen, die Frauen sogar noch auf Landesebene. Die Basis dafür ist eine jahrelange gute Jugendarbeit, denn viele Leistungsträger entstammen dem eigenen Nachwuchs. Vor 6 Jahren hätte diese Entwicklung keiner so kommen sehen. Wichtig ist nun für uns, sich nicht auf den Erfolgen der letzten Jahre auszuruhen, sondern besonders im Nachwuchs weiter Gas zu geben, um auch in den kommenden Jahren weitere Erfolge feiern zu können. An dieser Stelle gilt unser ganz herzlicher Dank allen Trainern, Mannschaftsverantwortlichen und anderen Ehrenamtlern im Verein, ohne die unsere erfolgreicher Vereinsarbeit nicht möglich wäre!!!

Und dann waren ja auch noch unser Freizeitdamen (quasi als 3. Frauenmannschaft), außerhalb des Liga-Geschehens, in der „Freizeitliga“ am Start. Die Damen im gesetzteren Handballalter oder eben diejenigen, die nicht aktiv spielen wollen, traten an weniger Spieltagen in Turnierform gegen andere Freizeitmannschaften an und konnten dabei 8 Siege, 1 Unentschieden und nur 3 Niederlagen erkämpfen. Damit landeten sie auf dem 4. Platz von 9 Mannschaften, punktgleich mit dem 3. Platz, nur durch ein ganz knapp schlechteres Torverhältnis. Der Spaß am Spiel und am Tore-Werfen kommt auch in dieser Truppe nicht zu kurz und so werden die Freizeitdamen auch in der nächsten Saison wieder mitmischen.

In den kommenden Wochen zieht etwas Ruhe in die Turnhallen ein. Zum Teil werden andere Sportarten in den Trainingszeiten ausprobiert. Auch über Saisonabschlussfeiern und Ausflüge können wir sicherlich in der nächsten Ausgabe berichten, bevor Anfang Juni für die meisten Mannschaften schon langsam das Training für die neue Saison beginnen wird. Bis dahin wünschen wir allen Lesern einen guten Sommeranfang.

Samuel Sonntag und Fanny Schaal
für den HV Grüna ❑

Wintersportverein Grüna

Internationale Erfolge, starke Nachwuchsarbeit und gelebte Gemeinschaft beim WSV Grüna

Zum Ende des Winters blickten wir Anfang März gespannt nach Lillehammer (Norwegen). Dort fand die Junioren Weltmeisterschaft im Skispringen sowie in der Nordischen Kombination statt. Mit am Start war Megi Lou Schmidt, die das Skispringen von klein auf beim WSV Grüna erlernt hat und mit zwölf Jahren an den Bundesstützpunkt nach Klingenthal wechselte. Ihrem Heimatverein hält sie bis heute die Treue – darüber freuen wir uns natürlich ganz besonders.

Beim Einzelspringen der Damen belegte Megi am 4. März als drittbeste Deutsche einen starken 17. Platz. Insgesamt waren 52 Springerinnen aus aller Welt am Start. Diese gute Platzierung ermöglichte ihr die Nominierung für das deutsche Team im Mannschaftswettbewerb – und dieser entwickelte sich zu einem echten Krimi: Nach insgesamt acht Sprüngen landete das deutsche Team punktgleich mit Österreich auf dem zweiten Platz und musste sich nur dem sehr starken slowenischen Damenteam geschlagen geben. Vize Juniorenweltmeisterinnen – entsprechend groß war die Freude beim deutschen Team, bei Megi selbst und natürlich auch bei uns im Verein.



Megi Lou Schmidt (links) mit dem erfolgreichen Team Deutschland bei der Junioren-WM in Lillehammer.

Am gleichen Wochenende zeigte eine weitere Sportlerin des WSV Grüna ihr Können auf internationalem Parkett: Lilly Großmann absolvierte in Lahti (Finnland) ihren ersten Weltcup Einsatz in der Nordischen Kombination. Mit den Plätzen 21 und 19 schlug sie sich bei ihrem Debüt achtbar und qualifizierte sich damit auch für den letzten Weltcup der Saison in Oslo. Dieser wurde für Lilly beinahe zum Heimspiel, da sie seit mehreren Jahren in Oslo lebt und trainiert. In einem hochklassigen Starterfeld erreichte sie dort die Plätze 25 und 22 – ein besonderes Erlebnis auf höchstem sportlichem Niveau.

Darüber hinaus war Lilly auch im Continental Cup, der zweithöchsten Wettkampfform nach dem Weltcup, sehr erfolgreich. Dank konstant guter Einzelplatzierungen belegte sie in der Gesamtwertung einen hervorragenden dritten Platz. Herzlichen Glückwunsch zu dieser starken Leistung!

Auch unsere jüngsten Sportlerinnen und Sportler hatten Anfang März ihren letzten Saisonwettkampf. Beim Miniskifliegen in Stützengrün gab es dabei einen regelrechten Silberregen für den WSV Grüna. In den Altersklassen 6 bis 8 gingen alle Silbermedaillen nach Grüna, ergänzt durch eine Bronzemedaille in der jüngsten Klasse:

- Silber für Henny Brüsch (Altersklasse 6 m/w)
- Silber für Ludwig Schön (Altersklasse 7 m/w)
- Silber für Laura Chemengeriu (Altersklasse 8 m/w)
- Bronze für Tilda Scheibe (Altersklasse 6 m/w)

Das kann man mit Recht als einen gelungenen Saisonabschluss bezeichnen.



Unsere Trainerinnen Anina und Yvonne mit den kleinen „Pokalhelden" Tilda, Laura, Henny und Ludwig.

Auch für unsere Sachsenpokal Sportlerinnen und Sportler ging die Saison zu Ende. Da der Winter kein Comeback mehr zeigte, wurde der abschließende Wettkampf als Athletik Parcours in der Sporthalle des Sportcampus Klingenthal ausgetragen. Damit endete eine lange und intensive Saison mit ins-

gesamt neun Wettkämpfen – sechs im Sommer und drei im Winter.

Höhepunkt war die abschließende Gesamtsiegerehrung, bei der die jeweils besten sechs Sportlerinnen und Sportler im Skispringen sowie in der Nordischen Kombination ausgezeichnet wurden. Besonders stolz sind wir auf die vielen Grünaer Pokalgewinner, die sich in starken Teilnehmerfeldern behaupten konnten.

Gesamtwertung Skisprung:

- 1. Platz: Karl Schlegel (Schülerklasse 9)
- 2. Platz: Manuel Kunis (S9), Ben Dehn (S11)
- 3. Platz: Frederic Claus (S11)
- 5. Platz: Philipp Scheibe (S9)
- 6. Platz: Jette Weber (Mädchen 1), Leefke Brüsch (M2), Tymoteusz Claus (S9), Tamino Kirste (S12), Käthe Brüsch (M4)

Gesamtwertung Nordische Kombination:

- 2. Platz: Karl Schlegel
- 4. Platz: Käthe Brüsch, Philipp Scheibe, Ben Dehn
- 5. Platz: Leefke Brüsch, Tamino Kirste
- 6. Platz: Manuel Kunis, Frederic Claus

Der abschließende Athletik Parcours floss zwar nicht mehr in die Gesamtwertung ein, dennoch gab es auch hier starke Medaillenleistungen aus Grüna:

- 1. Platz: Philipp Scheibe
- 3. Platz: Leefke Brüsch, Tymoteusz Claus, Tamino Kirste

Herzlichen Glückwunsch an alle Pokal und Medaillengewinner – und ein großes Dankeschön an Trainer, Betreuer und Unterstützer für diese tolle Saison!



Geschafft: Die Sachsenpokal-Saison 2025/2026 ist erfolgreich zu Ende gegangen.



Karl Schlegel wurde Gesamtsieger der Altersklasse Schüler 9, direkt daneben Manuel Kunis auf Platz 2.

Ein besonderes Highlight nach dieser harten Wintersaison war unser Trainingslager in den Osterferien, an dem etwa 20 engagierte Sportlerinnen und Sportler teilnahmen. Mit viel Motivation, Teamgeist und guter Laune wurde mehrere Tage intensiv trainiert, gemeinsam gelacht und neue Energie für die kommenden sportlichen Herausforderungen gesammelt.

Im Mittelpunkt standen abwechslungsreiche Trainingseinheiten, die Körper und Koordination gleichermaßen forderten. Beim Athletik- und Sprungtraining wurde fleißig an Kraft, Technik und Beweglichkeit gearbeitet. Dabei zeigten alle großen Einsatz – unterstützt von gegenseitiger Motivation und einem spürbaren Gemeinschaftsgeist.

Für sportliche Abwechslung sorgte ein Ausflug in die Boulderlounge Chemnitz. Hier waren Geschicklichkeit, Konzentration und ein wenig Mut gefragt. Beim gemeinsamen Klettern wurde nicht nur Neues ausprobiert, sondern auch viel angefeuert und mitgefiebert. Ein weiteres absolutes Highlight war der Besuch im Jumphouse Chemnitz, bei dem sich alle mit teils waghalsigen Trampolineinlagen austoben konnten. Ob Sprünge, Saltos oder einfach nur ausgelassenes Hüpfen – der Spaß kam hier definitiv nicht zu kurz.

Neben dem sportlichen Programm spielte auch das Miteinander eine große Rolle. Beim gemeinsamen Mittagessen ließ man die Trainingseinheiten Revue passieren und genoss die entspannte Atmosphäre. Die anschließende Freizeit im Wald bot Raum für Erholung, Gespräche und gemeinsames Entdecken der Natur – ein schöner Ausgleich zum aktiven Training.



In der Boulderlounge Chemnitz waren Geschicklichkeit und Konzentration gefragt.

Am Ende waren sich alle einig: Dieses Trainingslager war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Es stärkte nicht nur Fitness und Technik, sondern auch den Zusammenhalt im Verein und wird allen noch lange in Erinnerung bleiben. Auch hier gilt wieder ein großer Dank unseren ehrenamtlichen Trainern, die für diese Trainingslager extra Urlaub nehmen.



Beim Trainingslager in den Osterferien war neben dem Sprungtraining auch mehr Zeit für Athletik- und Imitationsübungen.

Apropos Trainer: Seit dem 1. April ist Bernd Börnig als Regionaltrainer des Skiverbandes Sachsen für Chemnitz und das Mittlere Erzgebirge tätig. Nach vielen Jahren ehrenamtlicher

Arbeit hat er sich entschieden, die Trainertätigkeit hauptberuflich auszuüben. Möglich wurde diese (vorerst befristete) Stelle durch eine Drittelfinanzierung des Landessportbundes Sachsen, des Skiverbandes Sachsen und des WSV Grüna. Für unseren Verein ist dies ein bedeutender Meilenstein, der neue Möglichkeiten in der Nachwuchsgewinnung und einer noch besseren Trainingsbetreuung eröffnet. Um diesen Weg weitergehen zu können, sind wir auch künftig auf die Unterstützung unserer Sponsoren angewiesen und freuen uns über weitere Partner, die uns auf dem Weg zum geplanten Nachwuchs Skisprung Zentrum begleiten möchten.

Dieses Projekt hat inzwischen eine wichtige Hürde genommen: Am 4. März beschloss der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität einstimmig den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 26/01 „Nachwuchs Skisprung Zentrum Grüna". Damit kann nun ein städtebaulicher Vertrag mit der Stadt Chemnitz geschlossen und das Projekt in die nächste Phase geführt werden.

Am 17. April wurde der Winter schließlich traditionell verabschiedet. Zum „Abwintern" trafen sich im Forsthaus Grüna Sportlerinnen und Sportler, Eltern, Vereinsmitglieder und Unterstützer. Nach einem gemeinsamen Abendessen wurden die erfolgreichsten Athletinnen und Athleten der Saison geehrt sowie verdienstvolle Vereinsmitglieder ausgezeichnet.



Viele Sportler auf wenig Platz – zum Abwintern durften sich alle Sportler den Gästen präsentieren.

Die Ehrenurkunde des WSV Grüna erhielten:
Steffen Kropp, Juliane Kirste, Fabian Schanz und Stefan Kunis.
Mit Ehrennadeln des Skiverbandes Sachsen wurden geehrt:

- Gold: Thomas Georgi
- Silber: Mike Pfordte
- Bronze: Hermann Franke, Lutz Geppert, Falko Weißpflog

Mit der Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen wurden geehrt:

- Silber: Bernd Börnig, André Müller

Zudem wurden Christian Dost und Manfred Noack, seit vielen Jahrzehnten Mitglieder des WSV Grüna, zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Die anwesenden Geehrten beim Abwintern im Forsthaus Grüna.

Nach den Ehrungen und einem Rückblick auf die erfolgreiche Saison konnten die Sportlerinnen und Sportler die Bowlingbahnen in Beschlag nehmen. Ein sehr gelungenes Kulturprogramm, was von einigen Mitgliedern als jährliche Überraschung auf die Beine gestellt wird, rundete den gelungenen Abend ab, der dann noch mit Musik und Tanz ausgeklungen ist.

Ein großer Dank gilt den Geschäftsführern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Forsthauses Grüna für die unkomplizierten Absprachen, das tolle Essen und die wunderbare Rundum-Betreuung am Veranstaltungsabend.



Unsere „Kulturgruppe" hat wieder ein tolles Programm auf die Beine gestellt, das hat Groß und Klein gefallen.

Eine schöne Überraschung gab es außerdem für unsere jüngsten Vereinsmitglieder: Sie erhielten ihren eigenen Team Namen und heißen nun „Little Green Bats" – kleine grüne Fledermäuse. Die regelmäßig trainierenden und bereits wettkampferfahrenen Kinder bekamen direkt ihre Basecaps mit dem neuen Logo, während andere ihren „Flugpass" durch fleißiges Training noch füllen können. Passend dazu steht nun neben der Minischanze ein Schild mit dem neuen Maskottchen. Die Begeisterung bei den jungen Fledermäusen war riesig – und sie tragen ihren neuen Namen mit großem Stolz in die Welt hinaus.



Jetzt weiß jeder, wer hier trainiert – unsere „Little green bats".

Michaela Haustein
WSV Grüna / Öffentlichkeitsarbeit ❑

Chemnitzer Sportverein Siegmar 48 e. V.

Mittelbacherin wird Deutsche Meisterin im Bogenschießen

Bogenschießen, Sportschützen, Kegeln, Gymnastik, Fußball, Badminton, Karate, Kindersport – der CSV Siegmar 48 e.V. auf der Jagdschänkenstraße bietet viele Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Vom reinen Freizeitsport bis zum aktiven Spiel- oder Wettkampfbetrieb ist alles möglich. Auch viele Grünaer und Mittelbacher trainieren bei uns.

Mit Hannah Wappler kommt die aktuelle Deutsche Meisterin im Bogensport aus Mittelbach. Bei der Deutschen Hallenmeisterschaft für Bögen ohne Visier am 14. und 15. März 2026 in Döbeln sicherte sie sich in der Klasse Jagdbogen U15w den Titel – und setzte mit 503 Ringen gleichzeitig einen neuen sächsischen Landesrekord in ihrer Altersklasse.

Beim Wettkampf, bei dem aus einer Entfernung von 18 Metern 60 Pfeile zu schießen sind, lag sie nach der Qualifikation noch auf Rang sechs. Im entscheidenden Moment bewies die 14-Jährige Nervenstärke und belohnte sich am Ende mit Gold. Ein Erfolg, der zeigt, welches Niveau beim CSV Siegmar 48 e.V. erreicht wird. Auch die Mittelbacher Jagdbogenschützen Ina und Maik Hoffmann sicherten sich gemeinsam mit Teamkollege Holger Schwarz die Bronzemedaille in der Mannschaftswertung. Insgesamt sechs Bogenschützen vertraten den Verein bei der Deutschen Meisterschaft.



Die erfolgreichen Bogenschützen Hannah Wappler (vorn), Maik und Ina Hoffmann sowie Holger Schwarz

Ebenfalls mit starken Ergebnissen beendeten die Sportschützen das Sportjahr 2025. Da die Landesmeisterschaften übers Jahr verteilt auf verschiedenen Schießständen in Sachsen und Sachsen-Anhalt ausgetragen werden, bleibt es lange spannend.

In 2025 nahmen von den 9 Mitgliedern der Sportschützen 7 an Landesmeisterschaften und dem Landespokal teil und absolvierten insgesamt 25 Starts in verschiedenen Disziplinen.

Am 1. März fand nun in Meerane die zentrale Siegerehrung des BDS Landesverbandes Sachsen für 2025 statt. Dazu waren aus unserem Verein die Grünaer Mario Sasse, Michael Clauß sowie Sven und Anett Klose eingeladen. Sie erkämpften 5 Landesmeistertitel, 4x Silber und 2x Bronze. Für unsere kleine Abteilung ist das ein hervorragendes Ergebnis.



Siegerehrung der Sportschützen: Sven und Anett Klose sowie Mario Sasse (Michael Clauß war leider verhindert)

Während diese Erfolge für Aufmerksamkeit sorgen, hat sich im Verein parallel etwas verändert, das langfristig mindestens genauso wichtig ist. Mit dem Bau einer Rollstuhlrampe am Eingang der Sporthalle hat der CSV Siegmar 48 e.V. eine zentrale Hürde beseitigt. Die Halle ist nun barrierefrei zugänglich. Am 30. März 2026 wurde die „Rolli-Rampe“ im Beisein der Presse, Vertretern von Stadtsportbund und Sportamt sowie Sponsoren offiziell eingeweiht. „Ohne Zugang kein Angebot, so simpel ist das“, sagt Andrea Glaßmann, Vorstandsmitglied und selbst Rollifahrerin.



Andrea Glaßmann und Daniel Fugmann (Geschäftsführer Stadtsportbund Chemnitz) bei der feierlichen Eröffnung der Rampe

Außerdem wurde ein neues inklusives Sportangebot ins Leben gerufen. Es richtet sich insbesondere an Erwachsene und Senioren mit Handicap und soll als Einstieg in andere Abteilungen des Vereins – wie Tischtennis, Karate oder Kegeln – dienen. Dabei geht es nicht um Leistung oder Wettkampf, sondern um Bewegung, individuell angepasste Übungen für die keine Vorkenntnisse erforderlich sind, sowie den sozialen Austausch.

Wer mitmachen möchte, kann sich gerne bei Andrea dafür anmelden.



Wer Interesse an unserem Sportangebot hat, findet hier https://www.csv-siegmar.de/ weitere Informationen.

Antje Wappler und Anett Klose für den CSV Siegmar 48 e.V. ❑

Mit einem letzten, leisen
„Sport frei"
nehmen wir in tiefer Anteilnahme und Trauer Abschied
von unserem aktiven Vereinsmitglied

Arndt Hofmann

Dankbar blicken wir auf viele schöne Erlebnisse und Momente mit Arndt zurück.
Der Turnverein Grüna wird sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Vorstand und alle Mitglieder
des Turnvereins Grüna e.V.

❑

ANZEIGEN

Natur- und Wanderverein Grüna e. V.

Wanderungen durch den Frühling

Unsere Wandersaison begann wie jedes Jahr mit der Traditionswanderung zum Frauentag. Dieses Mal direkt am 8. März, welcher dieses Jahr auf einen Sonntag viel. Wie meist führte uns diese Wanderung durch die nähere Umgebung. Startpunkt war für die 25 Teilnehmer (nicht nur Frauen) bei herrlichem Frühlingswetter am Folklorehof in Grüna. Der Weg führte durch den heimischen Wald hinüber nach Rabenstein.



In der Gaststätte Waldeck in Oberrabenstein war für das gemeinsame Mittagessen reserviert. Die Gelegenheit zur Stärkung wurde natürlich von allen gern genutzt. Nach einer dementsprechend etwas längeren Pause ging es dann im großen Bogen durch den Wald zurück nach Grüna.

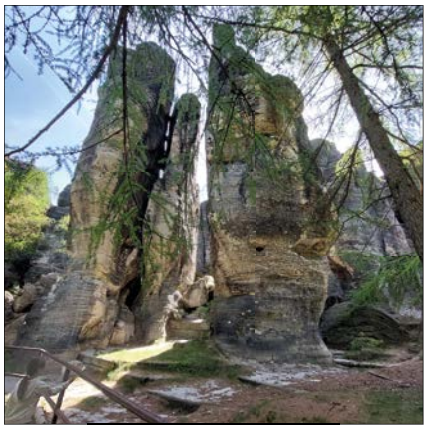
Die nächste Wanderung führte uns am 12. April ins Vogtländische. Der Ausgangspunkt für die 16 km lange Strecke war in Ellefeld bei Falkenstein. Der Weg führte uns zunächst durch das Tal der Roten Göltzsch immer leicht bergan bis zum Röthelstein. Der Aufstieg auf den Felsen ist kurz aber durchaus anspruchsvoll. Oben angekommen bietet sich normalerweise eine schöne Aussicht. Allerdings hatten wir diesmal kein Glück mit dem Wetter. Es war kalt und regnete an sich den ganzen Tag. Zum Glück ging kein Wind, sodass wir die Wanderung trotzdem wie geplant durchführen konnten.





Vom Röthelstein ging es dann weiter über Beerheide nach Grünheide. Der Weg führt durch ein sehr schönes, augenscheinlich gesundes intaktes Waldgebiet. Mit einigen Informationstafeln wird hier über die Renaturierung der ursprünglichen Moorlandschaft informiert, die schon auch weit fortgeschritten ist. Diese Moorflächen sind ganz wichtiger Wasserspeicher, welche in Zeiten mit zunehmenden Trockenphasen dringend gebraucht werden. Hier sind öffentliche Gelder einmal wirklich sinnvoll angelegt! Natürlich bietet diese Moorlandschaft auch Lebensraum für selten Tiere und Pflanzen.

Wendepunkt unserer Strecke war der Ferienpark in Grünheide. Zu unserer Freude hatte das dortige Waldcafé geöffnet. Eine willkommene Gelegenheit sich zu Stärken und auch etwas aufzuwärmen. Zurück in Ellefeld waren doch alle Wanderfreunde der Meinung, dass es trotz des Wetters eine schöne, gelungene Wanderung war.



Der nächste Termin in unserem Wanderkalender fand dann bei bestem schon sommerlichem Wetter statt. Am 3. Mai machten sich 16 Wanderfreunde auf den Weg in die Böhmisch-Sächsische Schweiz. Die bekannten Tyssaer Wände waren das Ziel. Es waren ungefähr nur 10 km Wanderweg. Aber die herrlichen Felsformationen mit vielen wunderschönen Ausblicken verleiten immer wieder zum Pause machen um die Landschaft zu genießen, wodurch die Strecke doch einige Zeit in Anspruch nimmt.

Die zu bewältigenden Auf- und Abstiege sind zwar nicht zu unterschätzen. Aber die Wege sind so angelegt und ausgebaut, dass man kein Kletterspezialist sein muss. Also auch sehr gut geeignet als Familientour mit kleineren Kindern.



Das böhmische Gasthaus am Ende der Tour ließen wir natürlich nicht links liegen. Gulasch, Knödel und ein Bier gehen immer. Und vor der Heimfahrt war es auch noch möglich, den Tank günstig aufzufüllen.

Auch in den nächsten Wochen haben wir einige interessante Wanderungen für unterschiedliche Ansprüche vorbereitet. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Schaut mal in den Terminplan rein. Vielleicht ist da ja was Passendes dabei.

An der Dachsbaude

Unser erster offizieller Arbeitseinsatz in diesem Jahr fand am 11. April statt. Der Pavillon wurde aufgebaut und alle Tische und Bänke im Außenbereich aufgestellt. Es gab noch große Mengen Laub, welche beseitigt wurden. Auch in der Baude wurde ein gründlicher Frühjahrsputz gehalten. Die Blumenkästen wurden nach vielen Jahren wieder mal frisch bepflanzt und mit frischer Erde versorgt.

Vielen Dank an die Zimmerei Ralf Nitzsche. Diese errichtete uns einen Zaun zur Absicherung unseres Lastenaufzuges neben der Baude. Hier geht es an beiden Seiten steil nach unten. Besonders für unsere Vermietungen ist diese Gefahr jetzt beseitigt.

Großen Dank auch an unseren Elektriker Carsten Merkel. Ein Elektroverteilerkasten zu den Gärten hin hatte über den Winter einen Feuchtigkeitsschaden erlitten. Das wurde fachmännisch wieder instandgesetzt.

Danke auch an den Fließenleger Sven Schrepel. Er hat für uns wieder einige Arbeiten fachmännisch durchgeführt.

Terminvorschau

– Juni –

Sonntag, 07.06.
Heimatkundliche Wanderung entlang der Weißen Elster und durch das Triebtal , 15 km mit Einkehr
08:30 Uhr KIG (mit PKW), Leitung R. Schumann (Tel. 017686799941)
Anmeldung bis 31.05

Samstag, 13.06.
Arbeitseinsatz, 08:00 Uhr Dachsbaude
Pflege Generationengarten

Sonntag, 14.06.
Teilnahme an der Schwarzenberger Wanderung „Schlägel und Eisen“
Strecken von 12,5 und 20 km zur Auswahl
07:45 Uhr KIG (mit PKW), Info T. Landgraf

Sonntag, 21.06.
Sternwanderung zum Drahtseilbahnfest nach Augustusburg
ca. 10 km, Imbiss beim Fest möglich
09:00 Uhr Bhf. Grüna (An- und Abreise mit ÖPNV),
Leitung T. Landgraf

Sonntag, 28.06.
Wanderung Oberrabenstein – Röhrsdorf – Rottluff, 20 km, Rucksackverpflegung
08:30 Uhr KIG (mit PKW), Leitung F. Müller (Tel. 0371/512978)

– Juli –

Samstag, 04.07.
Arbeitseinsatz, 8:00 Uhr

Sonntag, 05.07.
Heimatkundliche Wanderung um Geyer, 18 km, Rucksackverpflegung
08:00 Uhr KIG (mit PKW), Leitung F. Müller

Sonntag, 26.07.
Heimatkundliche Wanderung von Furth nach Hilbersdorf im grünen Osten von Chemnitz, 12 km, Rucksackverpflegung
08:30 Uhr KIG (mit PKW und ÖPNV), Leitung R. Laubrich (Tel. 015752769350)

Unsere Vereinsabende finden jeden Dienstag in der Dachsbaude statt. Gäste aus Grüna und Umgebung sind herzlich willkommen. Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Vielleicht eine Gelegenheit sich mal kennen zu lernen.

Ansprechpartner Vorstand:

Vorsitzender:	Tilo Landgraf	Tel. 0371/24002631
2. Vorsitzende:	Elke Lorenz	Tel. 0371/858388

Vermietung Dachsbaude:
Gerne können Sie unsere Dachsbaude für Ihre private Feier oder Veranstaltung mieten.
Bei Interesse sprechen Sie mit Antje Bauch, Tel. 03723/414593. Bitte denken Sie daran, dass es sich hier um einen privaten Telefonanschluss handelt. Anrufe bitte nur wochentags bis ca. 19:00 Uhr. ❑

Volkssolidarität e. V. Ortsgruppen Grüna + Mittelbach

Die erste Tagesfahrt in diesem Jahr: Bei schönstem Sonnenschein ging es vom Bus-Parkplatz an der Elbe entlang in die Altstadt von Dresden. Vom schmackhaften Mittagessen im Augustiner an der Frauenkirche gestärkt war die Semperoper unser Tagesziel. Bei der Führung erfuhren wir viel Interessantes, beginnend beim Bau des Hoftheaters, dessen Wiederaufbau als Semperoper nach Bränden 1869 und im 2. Weltkrieg, über die Architekten, eingesetzte Materialien … weltberühmte Komponisten und Künstler. Nach der fast einstündigen Führung schmeckten Kaffee und Kuchen. Die Fußwege waren für viele recht anstrengend, aber mit gegenseitiger Rücksichtnahme kamen alle mit vielen neuen Eindrücken zu Hause an.



Für den Kronleuchter (Rekonstruktion Leuchtenmanufaktur Wurzen) lieferte der Grünaer Betrieb die Engel für die Lichtschalen zu.



Die Wandleuchten in den Gängen der Semperoper wurden 1983 bis 1985 vom Handwerksbetrieb der Denkmalpflege Lorenz Leuchten Messing poliert und lackiert.

Veranstaltungen:

Sommerfest am 16. Juni im Kirchgemeindehaus Mittelbach
Mit ihren Darbietungen werden uns Andreas Kaiser und Rolf Hartig in fröhlich-sommerliche Stimmung versetzen, Mitsingen und Schunkeln erlaubt und erwünscht.
Einlass ab 14 Uhr, Kaffee und Kuchen oder belegte Brötchen ab 14:30 Uhr. Unkostenbeitrag 3 Euro, Begleitpersonen 5 Euro.

Schon vormerken:

Martinsgansessen
12. November 2026 in der Räuberschänke bei Oederan. Die Reisebuchungsstelle der VS in Glauchau hat diesen Termin mit dem Wirt der Räuberschänke vereinbart, um uns in bekannter und bewährter Weise einen gemütlichen Nachmittag zu bereiten.

Weihnachtsfeier
Am 15. Dezember 2026 im Kirchgemeindehaus Mittelbach

Angebote von Krippendorf-Touristik für 2026 – *Anmeldung noch möglich*

4. bis 6. Juli 2026 – Überraschungsreise
Wir bleiben in Deutschland. Es erwarten uns neben zauberhaften Landschaften und einem sehr schönen Hotel auch viele tolle Ausflugsziele mit Stadtführung, Bus-Rundfahrt, Schifffahrt. Reisepreis: 305 €/Person im DZ, EZZ 45 Euro/Nacht

4. bis 8. Oktober 2026 – Herbstreise an den majestätischen Rhein, die liebliche Mosel und die zauberhafte Vulkaneifel
Anreise über Koblenz. Ü/HP im „Rheinhotel Wagner" in Kamp-Bornhofen. Im Programm: Fahrt auf dem Rhein, vorbei an der weltberühmten Loreley, bis Rüdesheim mit Stadtbummel. Moselfahrt bis Cochem mit Stadtführung und Fahrt in die Weinberge mit Weinprobe. Vulkanexpress über mehrere hohe Viadukte, Rückfahrt mit Halt an der Benektinerabtei Maria Laach. Reisepreis: 549 €/Person im DZ, EZZ 12 €/Nacht

Sprechstunden für die Ortsgruppe Grüna + Mittelbach führen wir jeweils ab 9 Uhr im Rathaus Grüna (1. Etage) am 11. Juni, am 9. Juli sowie am 6. August 2026 durch. Meldungen auch bei den Helferinnen oder bei Gerda Schaale (Tel. 0371/858818 mit AB)

Wir sind Ansprechpartner für Interessierte und Hilfsbedürftige.
Werden Sie Mitglied der Volkssolidarität
Ortsgruppe Grüna + Mittelbach ❑